

Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 21. August 2026
126. Jahrgang, Nr. 66, CHF 2.–



AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein
und die angrenzenden Gemeinden

Bote vom Untersee und Rhein AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
info@bote-online.ch, www.bote-online.ch

Weitere Anpassung des URh-Fahrplans am Untersee

Wegen des tiefen Wasserstandes gibt es auf der Strecke Öhningen–Stein am Rhein einen Schiffs-Ersatzverkehr



Seit dem 15. August können die Schiffe die Strecke zwischen Öhningen und Stein am Rhein aufgrund der ungenügenden Wassertiefe bei den Inseln Werd nicht mehr befahren.

(urh/psp) Der anhaltend tiefe Wasserstand führt zu einer weiteren Anpassung des URh-Fahrplans am Untersee. Seit dem 15. August können die Schiffe die Strecke zwischen Öhningen und Stein am Rhein aufgrund der ungenügenden Wassertiefe bei den Inseln Werd nicht mehr befahren. Für Fahrgäste von und nach Stein am Rhein besteht ein Ersatzverkehr mit garantiertem Anschluss an die Schiffe.

Gleichzeitig baut die URh ihr Angebot auf dem Untersee aus: Der bisher nur donnerstags angebotene frühe Kurs von der Höri und dem Untersee nach Konstanz/Kreuzlingen verkehrt bis 13. September 2026 neu täglich.

Keine sichere Durchfahrt bei Inseln Werd möglich

Ausgedehnte Niederschläge im Einzugsgebiet des Bodensees bleiben weiterhin aus. Der Wasserstand bleibt tief und das Flottwasser – der Abstand zwischen Schiffskiel und Gewässergrund – reicht bei den Inseln Werd derzeit nicht für eine sichere Durchfahrt der URh-Schiffe aus. Deshalb ist die Schiffsverbindung zwischen Öhningen und Stein am Rhein unterbrochen.

Stein am Rhein bleibt täglich erreichbar

Für Fahrgäste von und nach Stein am Rhein hat die URh zwischen Öhningen und Stein am Rhein einen Ersatzverkehr in beide Richtungen eingerichtet. Die Anschlüsse an die Schiffe sind gewährleistet und die bestehenden Schiffstickets ab beziehungsweise nach Stein am Rhein gelten auch für den Ersatzverkehr.

Fahrgäste ab Stein am Rhein steigen bei der Haltestelle «Stein am Rhein – Untertor» zu den bisherigen Schiffsabfahrtszeiten in

den Ersatzbus. In Öhningen erfolgt der direkte Anschluss an das Schiff. In der Gegenrichtung werden die Fahrgäste in Öhningen zum Ersatzverkehr begleitet und erreichen Stein am Rhein ungefähr zur ursprünglich vorgesehenen Schiffsankunftszeit. Fahrräder und Rollstühle können im Ersatzverkehr nicht transportiert werden.

Früher Kurs nach Konstanz/Kreuzlingen neu täglich

Parallel dazu passt die URh den Fahrplan auf dem Untersee bis zum 13. September 2026 an. Der bisher als «Dunnschitts-Schiff» bekannte frühe Morgen-Kurs verkehrt neu täglich ab der Höri und dem Untersee nach Konstanz/Kreuzlingen. Mittags bestehen Möglichkeiten auf Lunch-Rundfahrten, beziehungsweise Rückfahrten in den Untersee.

Damit entsteht insbesondere für Gäste aus der Höri und den Untersee-Gemeinden täglich eine zusätzliche frühe Verbindung nach Konstanz und Kreuzlingen. Der angepasste Fahrplan bleibt bis 13. September bestehen – auch dann, wenn Stein am Rhein zwischenzeitlich wieder mit dem Schiff angefahren werden könnte. Aufgrund dieser Fahrplananpassung endet der Abendkurs (Kurs 558) neu in Hemmenhofen.

Rundfahrten zwischen Schaffhausen und Diessenhofen

Auf dem Rhein bleibt die Strecke zwischen Diessenhofen und Stein am Rhein aufgrund des tiefen Wasserstands weiterhin für die Schifffahrt unterbrochen. Zwischen Schaffhausen und Diessenhofen verkehren weiterhin täglich vier bis fünf Rundkurse. Diese werden bis zum 4. Oktober 2026 angeboten. Auch das Radio Munot Fiirrobis-Schiff bleibt bis zum 1. Oktober jeweils am Donnerstag im Fahrplan. Es verkehrt von 17.18 bis 19.00 Uhr ab Schaffhausen.

Damit bleiben trotz der anspruchsvollen nautischen Situation alle URh-Landestellen erreichbar. Die URh passt ihr Angebot laufend an die verfügbaren Wassertiefen an und schafft mit zusätzlichen Verbindungen und Ersatzverkehr möglichst verlässliche Reiseketten für ihre Fahrgäste, teilt die URh abschliessend mit. Aktuelle Fahrpläne und Informationen sind unter www.urh.ch verfügbar.

Die Motoren heulen wieder auf

Das Memorial Bergrennen Steckborn–Eichhölzli geht am Wochenende, 22. und 23. August, «über die Strecke»



Die Spuren des Memorial Bergrennens werden wieder eine ganze Zeit im Asphalt zu sehen sein.

(mme) Seit vergangenem Freitag sind Veränderungen an der Hauptstrasse Steckborn Richtung Hörhausen zu sehen. Die Streckensicherung ist angebracht, die Lautsprecher-Anlagen sind installiert, die Tribüne beim Tennisplatz steht und ab heute Abend werden die Fahrerlager an der See- und Bahnhofstrasse, beim Seeschulhausplatz, bei Recycling Füllemann und im Feldbach mit Oldtimern auf zwei und vier Rädern gefüllt. Eine lange Zeit der Vorbereitung wird jetzt belohnt. Fahrerlager und Dorfkerne ist kostenlos zu besichtigen, wer sich solidarisch mit der Organisation zeigt, kauft für 5 Franken einen Button, welche von Freiwilligen überall im Städtli verkauft werden. Wer das Geschehen an der Rennstrecke verfolgen will, kauft sich ein Ticket, ist doch Ehrensache. Eine Tageskarte kostet für Erwachsene 20 Franken, für Jugendliche zwischen acht und 16 Jahren 8 Franken. Pässe für beide Tage sind für 35, beziehungsweise 15 Franken erhältlich. Kinder unter acht Jahren sind gratis. Diverse «fliegende Verkaufsstellen» sind gut ersichtlich.

Verkehrsordnung, Kantonsstrasse ab heute gesperrt

Die Kantonsstrasse ist ab heute 12.00 Uhr bis Montag, 12.00 Uhr, gesperrt. An der Seestrasse zwischen Schützenhausstrasse bis zum Kreisel befindet sich ein Fahrerlager, dieser Bereich ist ebenfalls gesperrt, die Umleitung erfolgt über die Morgenstrasse. Zufahrten nach Steckborn haben über Mammern oder Berlingen zu erfolgen, der Verkehr wird ab Ermatingen/Mammern umgeleitet. Das Postauto Richtung Frauenfeld verkehrt an beiden Tagen nur bis morgens 8.30 Uhr und ab 19.00 Uhr wieder. Das OK bedankt sich sehr herzlich für das Verständnis und Rücksichtnahme der Anordnung, damit dieser einzigartige Event reibungslos durchgeführt werden kann. Bitte beachten Sie auch das vom Kanton Thurgau angeordnete Feuerverbot.

Informationen auf der Homepage

«www.bergrennen-steckborn.ch»: Das ist die Adresse für sämtliche Informationen. Sämtliche Lagepläne, Besucher-Informationen, Rückblicke auf die vergangenen Veranstaltungen, was war alles schon in den Print- und sozialen Medien zu lesen sowie natürlich das Programmheft mit allen FahrerInnen und deren Fahrzeugen. Darin ist auch ein Zeitplan aufgeführt und die ungefähren Fahrten – immer bei Rückführungen eines Feldes Richtung Fahrerlager – des Shuttle-Bus für die Zuschauer, entweder berg- oder talwärts. Für Fussgänger ist alles sehr gut ausgeschildert, bitte unbedingt die Anweisungen der Streckenposten befolgen. «Freude herrscht, ein grossartiger Anlass ist zurück in Steckborn», sagen die Veranstalter.

IN DIESER AUSGABE

Steckborn: 55 Jahre Schulstiftung Glarisegg wird am Samstag, 29. August, gefeiert	Seite 3
Mammern: Spielplatz rückt in den Fokus	Seite 4
Diessenhofen: Neue KonfirmandInnen stellen sich am Sonntag vor	Seite 9
Stein am Rhein: Aktuelles zu den Baustellen	Seite 10

Testphase der Begegnungszone wird heute abgeschlossen

Stadtrat Diessenhofen hat die aktuelle Situation an seiner Sitzung vom 18. August 2026 gesamthaft beurteilt



Die Testphase Begegnungszone in Diessenhofen wird abgeschlossen und die Signalisation zurückgebaut.

Seit dem 1. Juli 2026 wird eine temporäre Begegnungszone in der Altstadt von Diessenhofen getestet. Von Beginn an war vorgesehen, während der Testphase Erfahrungen zu sammeln und die Ausgestaltung bei Bedarf anzupassen. Davon hat die Stadtgemeinde in den vergangenen Wochen mehrfach Gebrauch gemacht.

Breite Rückmeldungen liefern wertvolle Erkenntnisse

Die Begegnungszone hat zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der zukünftigen Verkehrsführung und der Nutzung des öffentlichen Raums im Städtli geführt. Rückmeldungen von Anwohnenden, Gewerbetreibenden und weiteren NutzerInnen und Nutzern haben unterschiedliche Bedürfnisse und Sichtweisen aufgezeigt.

Zusammen mit den Beobachtungen vor Ort verfügt der Stadtrat heute über eine breite Grundlage, um die Wirkung der verschiedenen Elemente und die Möglichkeiten einer allfälligen

Die Stadtgemeinde Diessenhofen beendet die Testphase der Begegnungszone per heute Freitag, 21. August 2026. Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und dem Gewerbe sowie die während der vergangenen Wochen vorgenommenen Anpassungen haben dem Stadtrat wertvolle Erkenntnisse für die weitere Beurteilung geliefert. Gleichzeitig haben die Vollsperrung der Basadingerstrasse und mehrere Wasserrohrbrüche die Verkehrssituation im Städtli wesentlich verändert und damit die Voraussetzungen für eine aussagekräftige Fortführung des Tests zunehmend eingeschränkt.

Seit dem 1. Juli 2026 wird eine temporäre Begegnungszone in der Altstadt von Diessenhofen getestet. Von Beginn an war vorgesehen, während der Testphase Erfahrungen zu sammeln und die Ausgestaltung bei Bedarf anzupassen. Davon hat die Stadtgemeinde in den vergangenen Wochen mehrfach Gebrauch gemacht.

künftigen Lösung beurteilen zu können. Der Versuch hat damit einen wesentlichen Teil seines Zwecks erfüllt.

Ausserordentliche Verkehrssituation beeinflusst Testphase

In den vergangenen Tagen haben sich die Rahmenbedingungen markant verändert. Aufgrund der Werkleitungssanierung ist die Basadingerstrasse aktuell vollständig gesperrt. Hinzu kommen mehrere Wasserrohrbrüche, die sich auch aufgrund der anhaltenden Trockenheit vermehrt ereignen und kurzfristige Reparaturarbeiten sowie zusätzliche verkehrliche Einschränkungen erforderlich machen.

Diese ausserordentliche Situation verändert die Verkehrsströme im Städtli zunehmend. Eine Fortführung der Begegnungszone unter diesen Voraussetzungen würde deshalb nur noch bedingt Erkenntnisse über deren Wirkung ermöglichen.

Der Stadtrat hat die aktuelle Situation an seiner Sitzung vom 18. August 2026 gesamthaft beurteilt. Aufgrund der bereits gewonnenen Erkenntnisse und der derzeit aussergewöhnlichen verkehrstechnischen Rahmenbedingungen hat er entschieden, die Testphase per heute Freitag, 21. August 2026 abzuschliessen. Die Signalisationen und die temporären Elemente werden zurückgebaut.

Strukturierte Online-Befragung und weiteres Vorgehen

Die Diessenhofer Bevölkerung und alle weiteren NutzerInnen und Nutzer erhalten nun die Möglichkeit, sich an einer strukturierten Online-Befragung zu beteiligen und ihre Erfahrungen einzubringen. Anschliessend werden die Ergebnisse mit den bereits eingegangenen Rückmeldungen zusammengeführt und durch den Stadtrat beurteilt.

Souverän entscheidet

Auf dieser Grundlage wird das weitere Vorgehen festgelegt. Über eine allfällige definitive Einführung einer Begegnungszone entscheidet letztlich der Souverän.

Der Stadtrat bedankt sich bei der Bevölkerung, den Anwohnenden, dem Gewerbe und allen weiteren Beteiligten für die engagierte und konstruktive Begleitung der Testphase.

Ein vielleicht verpasster Rekordtiefstand am Untersee

Ausgerechnet zum ausschlaggebenden Zeitpunkt war das Pegel-Messgerät in Berlingen defekt

(sda) Wegen des stetig sinkenden Bodenseepegels ist möglicherweise in Berlingen ein Rekordtiefstand verzeichnet worden. Vorläufig lässt sich dies aber nicht klären: In der entscheidenden Phase funktionierte die Messstation nicht.

Durch Hitze und Trockenheit hat sich der Pegel des Bodensees in den letzten Wochen stetig gesenkt. Besonders sichtbar ist diese Entwicklung am Untersee. Boote können nicht gewässert werden, das Ufer ist viel breiter geworden. Stellenweise zeigt sich ein neuer Sandstrand. Für Badende wurde der Weg zum Wasser immer länger.

Beantwortung schwieriger als erwartet

Sind mit dem tiefen Pegelstand Rekorde gebrochen worden? Die Beantwortung dieser Frage ist schwieriger als erwartet. Der Bund misst den Wasserstand am Untersee jeweils in Berlingen. Die Webseite mit den hydrologischen Daten informiert auch über historische Pegelstände. Danach wurde dort der tiefste Wert am 14. Januar 1949 gemessen, nämlich 394,31 Meter.

Diesem Wert näherte sich der Wasserstand in den letzten Wochen Schritt für Schritt an. Am Donnerstag, 13. August, lag der Pegel bei 394,34 Meter, also noch drei Zentimeter über dem his-

torischen Tiefststand. Danach blieb es in der Region bis mindestens Sonntagabend weitgehend trocken. Wurde ein neuer Rekord registriert?

Messung fällt aus

Dies lässt sich vorläufig nicht feststellen. Ab dem 14. August fiel nämlich die Messung aus. «Aufgrund technischer Probleme stehen zurzeit keine aktuellen Messdaten zur Verfügung», stand auf der Webseite. Erst ab dem 18. August gibt es wieder Daten. Der Stand nach den Regenfällen vom Sonntagabend und Montag betrug 394,33 Meter. Bis Donnerstagvormittag stieg das Wasser wieder auf 394,36 Meter an.

Ursache fürs Problem kenne man «derzeit nicht genau»

Was geschah während des Ausfalls der Messung? Mehrere Nachfragen beim Bundesamt für Umwelt helfen nicht weiter. Man wisse nicht, ob die Daten rund um das Wochenende verloren seien, heisst es gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Die Ursache für das Problem mit der Messung kenne man «derzeit nicht genau». Zumindest vorläufig gilt damit weiterhin der Stand vom Januar 1949 als Tiefstwert.

Märchenzauber und Bilderausstellung am Märliumzug

Tägerwilen verwandelt sich am 6. und 13. September 2026 in eine farbenfrohe Bühne voller Fantasie



Ganze Märchenwelten ziehen – wie hier im 2024 – beim Märliumzug in Tägerwilen wieder durch die Strassen.

Am 6. und 13. September 2026 verwandelt sich Tägerwilen erneut in eine farbenprächtige Märchenwelt. Das Online-Ticket bietet auch Rabatte und Sonderangebote. Wenn Blumen laufen, Frösche sprechen und ganze Märchenwelten durch die Strassen ziehen, dann ist Märliumzug in Tägerwilen. Das Dorf verwandelt sich an zwei Sonntagen in eine farbenfrohe Bühne voller Fantasie, Kreativität und überraschender Entdeckungen. Das Jubiläum steht unter dem Motto «Evolution». Bekannte Märchen treffen auf neue Ideen, traditionelle Figuren auf moderne Interpretationen. Wer genau hinschaut, entdeckt immer wieder kleine Details und augenzwinkernde Überraschungen.

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Märliumzugs bekommt Ernst Kreidolf (1863–1956) nun einen ganz besonderen Platz. In der Sägestube Tägerwilen zeigt eine Ausstellung Bilder, Zeichnungen und historische Kostüme und erzählt von Kreidolfs Leben, seinen Werken und seiner Verbindung zu Tägerwilen. Die Ausstellung bildet den Auftakt zum Jubiläum «100 Jahre Märliumzug», zu Ehren des Schweizer Bildbuchkünstlers, welcher weit über den deutschsprachigen Raum als «Malerpoet» bekannt ist.

Ein besonderes Zeugnis dieser Jahre ist das Tägerwiler Skizzenbuch von 1876. Kreidolf war damals erst 13 Jahre alt. Die Zeichnungen zeigen bereits seinen genauen Blick für Menschen, Tiere, Gebäude und Landschaften. Seine Bilderwelt prägt auch in all den Jahren einen Teil des Märliumzugs. Die Ausstellung ist jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei (Kollekte). An den Umzugssonntagen vom 6. und 13. September bleibt die Ausstellung geschlossen.

Online-Ticket mit Rabatten und Vorteilen

Der Märliumzug startet jeweils um 14.00 Uhr. Einlass zu den Festwirtschaften für das leibliche Wohl mit vielen Köstlichkeiten ist bereits ab 12.00 Uhr. Beim Einlass wird ein Tagesbändel abgegeben. Das Online-Ticket, welches über www.maerliumzug.ch/ticket-eintritte/ erhältlich ist, bietet zum raschen Einlass zudem tolle Rabatte und Sonderangebote der sechs Sponsoren: Dany's Hairstyling, Rick, Bistro Penalty, Schiesser, Gasthaus Ochsen und WEDA. Tickets gibt es auch an der Tageskasse: Preis: 15.00 Franken, Kinder bis zum 16. Geburtstag sind kostenlos.

KURZ NOTIERT

Steckborn. Noch freie Plätze bei der Schifffahrt. Bei der Schifffahrt des Gemeinnützigen Frauenvereins Steckborn von Mittwoch, 26. August, gibt es noch freie Plätze. Nachmittags für Seniorinnen und Senioren, Abfahrt 13.30 Uhr, Schifflände. Kaffee und Kuchen und nicht alkoholische Getränke werden vom Frauenverein übernommen. Kontakt: Susanne Bertschi, Telefon 052 761 32 05 oder 079 399 46 47. Abends für Vereinsmitglieder, Abfahrt 17.30 Uhr Schifflände. Unkostenbeitrag 40 Franken mit kleinem Imbiss und nicht alkoholischen Getränken inklusive. Kontakt: Vreni Strasser, Telefon 052 761 18 96 oder 079 579 45 38.

Steckborn. Zweiter Naturschutz-Aktionstag. Am Samstag, 29. August, von 8.00 bis 12.00 Uhr, lädt der Natur- und Vogelschutzverein (NVS) Steckborn und Umgebung zum zweiten Naturschutz-Aktionstag 2026 ein. Gemeinsam pflegen wir die wunderschönen Schutzgebiete um Steckborn. Hauptsächlich jäten wir exotische Problempflanzen. Wetterfeste, lange Kleidung, gute Schuhe, Gartenhandschuhe und Zeckenschutz ist sehr zu empfehlen. Der NVS bringt die Werkzeuge mit, die Stadt Steckborn offeriert einen feinen Znüni. Eine Anmeldung bis am 26. August ist erforderlich, E-Mail: steckborn@birdlife-tg.ch oder Natel 079 866 40 84. Treffpunkt: Bahnhof Steckborn, Postautahaltestelle.

ÄRZTL. NOTFALLDIENST

Vorgehen bei Notfällen über das Wochenende

Für Thurgau West (Region Steckborn, Berlingen, Eschenz, Diessenhofen, Stammheim, Seebachtal, Müllheim, Wigoltingen, Pfyn, Felben): Bei Notfällen wenden Sie sich zuerst an den Hausarzt. Ist dieser oder sein Vertreter nicht erreichbar, rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Frauenfeld unter der Telefonnummer 058 144 77 77 an. In lebensbedrohlichen Situationen gibt die Notfallzentrale 144 Auskunft und organisiert Rettungstransporte.

Für Stein am Rhein, Ramsen, Hemishofen und Buch: Bei Abwesenheit des Hausarztes oder seines Vertreters rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Schaffhausen unter Telefonnummer 052 634 34 00 an.

Für das übrige Gebiet: In Notfällen wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Hausarzt oder den nächstliegenden Arzt. Ist dieser nicht erreichbar, gibt der Anrufbeantworter Auskunft über den zuständigen Notfallarzt (bitte Band bis zum Ende abhören). Im Zweifelsfalle kann auch über Sanitätsnotruf Telefon 144 die Nummer des Notfallarztes in Erfahrung gebracht werden.

Apotheken-Notfallbereitschaft von 8.00 bis 18.00 Uhr: Thurgau West: 079 698 31 31

Weitere Notrufnummern:
Polizei 117; Feuerwehr 118; Sanität 144

Der Rheinflall zeigt sich als neues Naturphänomen

Durch den aussergewöhnlich tiefen Wasserstand werden grosse Felsformationen in Neuhausen freigelegt

(max) In Neuhausen stürzt Europas grösster Wasserfall auf einer Breite von rund 150 Metern 23 Meter tief ins Rheinflallbecken. Die anhaltende Trockenheit hat den Abfluss des Rheins in dieser Woche auf unter 130 Kubikmeter pro Sekunde sinken lassen, wobei der durchschnittliche Abfluss im Juli ansonsten über 350 Kubikmeter pro Sekunde liegt.

Durch den aussergewöhnlich tiefen Wasserstand werden grosse Felsformationen freigelegt, die man zu dieser Jahreszeit ansonsten kaum zu sehen bekommt. Der Rheinflall ist mit über 1,5 Millionen Besucher pro Jahr nach dem Matterhorn und dem Jungfraujoch die dritt wichtigste Sehenswürdigkeit der Schweiz.



Der Rheinflall in Neuhausen ist wegen seines tiefen Wasserstands zur etwas anderen Touristenattraktion geworden.

IMPRESSUM

«Bote vom Untersee und Rhein» – Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden. Amtliches Publikationsorgan für Steckborn, Berlingen, Mammern, Eschenz, Diessenhofen und Basadingen-Schlattlingen.

Verlag und Herstellung: Bote vom Untersee und Rhein AG, Seestrasse 118, 8266 Steckborn, Telefon 052 762 02 22, info@bote-online.ch, www.bote-online.ch, UID-Nr. CHE-107.064.361.

Redaktion: Martin Keller (mk), Herausgeber; Ulla Babak (ub); Friedrich Gregor (fg); Kathrin Meier (kat).

Regelmässige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sarah Auerbach (sa), Carola Bertolini (bert), Thomas Brack (tb), Gabriele Caduff (gc), Jessica Guimarães da Costa (jgc), Thomas Güntert (max), Achim Holzmann (hol), Alfred Lanz (al), Werner Lenzin (le), Daniela Lüchinger (dlü), Michael Meni (mme), Reto Martin Müller (rmm), Thomas Oettinger (teo), Manuela Olgiati (ol), Margrith Pfister-Kühler (kü), Dieter Ritter (drd), Judith Schuck (jus), Peter Spirig (psp), Markus Stebler (ms), Andreas Taverner (at), Johannes von Arx (jva), Gisela Zweifel-Fehlmann (gzf).

Agentur: Schweizerische Depesch- Agentur (sda)

Auflage: 4045 Exemplare (WEMF bestätigt) + 154 «Nur-Online-Abonnenten»; Total 4199 Abonnentinnen und Abonnenten.

Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag

Inserate-Annahmeschluss: Montag und Donnerstag, 8.00 Uhr

Insertionspreise per einspaltige Millimeterzeile: schwarz/weiss CHF 0,97, farbig CHF 1,33 exkl. MWSt. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Preisberechnungen unter www.bote-online.ch.

Abonnementspreise inkl. 2,6% MWSt: CHF 135.– (jährlich), Online-Abo: CHF 111.– (jährlich), Einzelverkaufspreis CHF 2.–. Für die AbonnentInnen der Print-Ausgabe ist die Online-Ausgabe im Preis inbegriffen.

Geschützte Titel: «Bote vom Untersee» – gegründet 1900; «Anzeiger am Rhein» – gegründet 1848; «Bote vom Untersee und Rhein» – gegründet 2004.

Die Weiterverarbeitung von redaktionellen Texten und von Inseraten oder von Teilen davon bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.

Grosses Radsportfest am Bodensee

53. Bodensee-Radmarathon am Wochenende, 11. und 12. September – auch mit Startort in Stein am Rhein



Als Novum erhalten in diesem Jahr die Graveler ihr eigenes Rennen.

See durch drei Länder, denn es findet keine Zeitmessung statt. Deutsche Tourenfahrer erhalten von German Cycling (ehemals BDR) ihre digitalen Wertungspunkte neu in der GC-Touren-App.

Im Startgeld inbegriffen ist eine reichhaltige Verpflegung, welche stetig weiterentwickelt wird und immer wieder mit Über-

Am Wochenende vom 11. und 12. September 2026 findet das grosse Radsportfest am Bodensee statt: am Samstag der traditionelle 53. Bodensee-Radmarathon und am Sonntag erstmals an einem eigenen Tag das Saint Gravel-Bodensee.

Am Samstag kann von fünf Startorten aus auf vier verschiedenen Strecken rund um den See gestartet werden. Die vergangene Jahr neu eingeführte Platin-Tour über 300 Kilometer ist eine ganz spezielle Herausforderung, aber auch auf den übrigen Strecken von 220, 150 oder 80 Kilometer findet jeder seine ganz persönliche Herausforderung. Sie bieten Anstrengung und Genuss rund um den

raschungen aufwartet – zum Beispiel Gummibärli, feinen belgischen Waffeln neben den bewährten Appenzeller Biberli u. v. a., Streckensicherung/-beschilderung, Fährenüberfahrt, Sanität etc. sind im Startgeld inbegriffen. Und am Schluss erhalten alle Teilnehmenden die ihrer Tour entsprechende Bodensee-Radmarathon-Medaille mit dem diesjährigen Sujet der Stadt Rheineck.

Graveler erhalten neu ihren eigenen Tag

Als Novum erhalten in diesem Jahr die Graveler ihren eigenen Tag. Abseits der Strassen erleben sie selbstgeführt am Sonntag auf schönen Kieswegen herrliche Ausblicke auf Säntis und Bodensee inmitten freier Natur auf vier Gravelstrecken. Sowohl in Stein am Rhein wie auch in Kreuzlingen kann zu 50, 80 und erstmals zu 120 Kilometern gestartet werden. Mittendrin auf dem Seerücken wartet in Egerswil ein Zwischenverpflegungs- und Mechanikerposten. Neben den bereits erwähnten Leistungen wartet zum erfolgreichen Abschluss eine ganz speziell gestaltete, zackige Gravel-Finisher-Medaille, die jedes Herz höher schlagen lässt.

Und wer das Ganze noch toppen möchte, meldet sich gleich zum ganzen Spezialpackage mit dem achtfachen Weltmeister Tony Martin an, er freut sich auf Sie.

Schnellentschlossene melden sich gleich noch an zum vergünstigten Voranmeldepreis. Anmeldeabschluss ist der 23. August 2026. Weitere Infos: www.bodensee-radmarathon.ch/anmeldung.

55 Jahre Leben und Lernen am See gemeinsam feiern

Jubiläumsfest und Tag der offenen Tür in der Schulstiftung Glarisegg in Steckborn am Samstag, 29. August 2026



Die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat öffnen anlässlich des 55-jährigen Bestehens der Schulstiftung Glarisegg ihre Türen und laden zum Jubiläumsfest ein.

Die Schulstiftung Glarisegg lädt die Bevölkerung herzlich ein, ihr 55-jähriges Bestehen gemeinsam zu feiern und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Am Samstag, 29. August 2026, von 11.15 bis 18.00 Uhr, öffnet die Institution ihre Türen und heisst Gross und Klein zu einem abwechslungsreichen Tag voller Begegnungen, Einblicke und Erlebnisse willkommen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm. Geschichten aus der Glarisegg, Einblicke in Schule und Wohnen, Filmsequenzen aus verschiedenen Jahrzehnten, ein Zeitraffer des Bauprojekts sowie Audio-Räume mit persönlichen Erzählungen geben einen lebendigen Eindruck vom Leben in der Institution. Begegnungen mit den Alpakas, Spiel- und Erlebnisan-

gebote sowie die neuen Räumlichkeiten laden zum Entdecken ein. Und wer den Untersee von seiner schönsten Seite erleben möchte, darf gerne die Badehose mitbringen und den schuleigenen Strand geniessen.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Verschiedene Verpflegungsangebote zu familienfreundlichen Preisen laden zum Verweilen, Geniessen und Austauschen ein. Im Mittelpunkt stehen dabei das, was die Glarisegg seit jeher auszeichnet: gelebte Beziehungen, persönliches Engagement und das gemeinsame Gestalten eines Lebens- und Lernortes.

Neues Erscheinungsbild mit Logo

Ein besonderer Moment erwartet die Gäste ebenfalls: Das neue Erscheinungsbild der Glarisegg mit dem neuen Logo! Zudem kann die eigens zum Jubiläum entstandene Festschrift mitgenommen werden – als Erinnerung an einen besonderen Tag und an 55 Jahre Glarisegg.

Die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat freuen sich darauf, ehemalige und heutige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Nachbarinnen und Nachbarn, Familien sowie alle Interessierten herzlich willkommen zu heissen.

Das Jubiläumsfest und der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 29. August 2026, von 11.15 bis 18.00 Uhr in der Glarisegg 2a (beim See) in Steckborn statt. Weitere Informationen sowie den Lageplan finden Besucherinnen und Besucher vor Ort oder auf www.glarisegg.ch.

Das Element «Wind» war das Thema

Eindrücklicher ökumenischer Gottesdienst am Hafenfest Steckborn vom vergangenen Sonntag

Beim Gottesdienst am Hafenfest drehte sich dieses Jahr alles um das Element Wind. Dies führte Markus Kuhn von der Viva Kirche bei seiner Begrüssung aus. Pfarrerin Bettina Kindschi von der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn betonte im Eingangsgebet, dass Gott mit Wind vergleichbar ist. Denn beide sieht man nicht. Wenn wir Gott aber mit ins Boot nehmen, dann können unsere inneren Schiffe leichter ablegen, so dass wir in Leichtigkeit davon segeln.

Zwei Interviews

Markus Kuhn führte mit Hansruedi Wieland, einem langjährigen, erfahrenen Segler, ein Interview über das Segeln. Viele interessante Neuigkeiten kamen dabei ans Licht. So führte Hansruedi Wieland aus, dass er als Schüler ans Segeln gekommen ist. Er hat mit einfachsten Mitteln ein altes Segelboot flott gemacht und dadurch ist seine Leidenschaft geweckt worden. Mit seiner Ehefrau hat er dann später in Steckborn ein Segelboot gekauft. Dieses sollte sturmerprobt sein und auch allen Stürmen trotzen. Mit diesem Boot haben sie schon starke Stürme erlebt und sind dankbar, dass sie immer unversehrt geblieben sind. Das nächste Interview führt Markus Kuhn mit seiner Ehefrau Magdalene, die zum diesjährigen Hafengottesdienst ein Bild gemalt hat. Ein schönes Bild, das Segel im Wind auf einem blauen See mit blauem Himmel zeigt. Sie schildert ihr Malen als einen fortlaufenden Prozess: Viele Schichten werden auf der anfangs leeren Leinwand aufgetragen, bis das Bild mit jeder zugefügten Schicht mehr an Tiefe gewinnt. Es kann sein, dass sie ihre Bilder nach Jahren übermalt, eventuell geht sie dabei das Risiko ein, das etwas von dem Bild verloren geht. Magdalene Kuhn zieht den Vergleich zu dem Verhalten der Meeresschildkröten, als sie

von ihrem Mann gefragt wird, wie sie reagiert, wenn es in ihrem Leben stürmisch wird. Diese schwimmen bei Gegenwind langsam, sie schauen, dass sie nicht vom Strom abkommen. Genau dieses Verhalten legt sie selbst an den Tag, wenn der Wind ihr ins Gesicht bläst. Sie nimmt sich zurück, wenn es nicht gut läuft und gibt Gas, wenn neuer Rückenwind da ist.

Kraft des Heiligen Geistes

Auch in ihrer Predigt konzentriert sich Bettina Kindschi auf den Wind. Wind ist ein Symbol für die Kraft des Heiligen Geistes. In ihrer Geschichte vom Propheten Elia zeigt sich dieses besonders. Elia hat als einziger Prophet zu Gott gestanden. Dadurch ist er ausgebrannt und hat sich auf den Berg Horeb zurückgezogen. Gott fordert ihn auf: Was machst du da? Komm heraus und tritt vor mich hin! Es erscheinen zunächst mächtige Naturereignisse, ein sehr starker Wind, ein Erdbeben und ein Feuer. Doch Gott ist nicht in diesen dramatischen Erscheinungen. Elia hört ein leises, sanftes Säuseln, in dem er Gottes Stimme begegnet. Die Geschichte soll uns sagen, dass Gottes Wirken oft nicht in spektakulären Ereignissen, sondern in ruhigen, fast leisen Momenten geschieht. Wichtig ist, dass sich jeder Einzelne fragt: Wann muss ich mich dem Wind stellen? Wann muss ich vielmehr das Leise, Ruhige suchen? Mit dem Bild des Kissens als Ruheplatz, als Einladung für Ruhe, für die Gewissheit, dass Jesus mit uns im Boot ist und unser Herz dadurch zur Ruhe kommt, schliesst Bettina Kindschi ihre Predigt. Besonders erwähnenswert sind die Zwischenspiele von Kirchenmusiker Martin Schweingruber am E-Piano sowie Daniel Schneider an der Klarinette/Saxofon. Schöne Stücke wie «Blue Moon» von Richard Rogers, «Summertime» von George Gershwin oder «Blowin in the Wind» von Bob Dylan bereichern den Gottesdienst.

Im Anschluss bedankt sich Markus Kuhn bei allen, die dafür gesorgt haben, dass dieser besondere Gottesdienst stattfinden konnte. Nach dem Segen durften alle noch einmal der Musik lauschen, um im Anschluss vielleicht bei Fischknusperli und verschiedenen Programmpunkten des Hafenfestes einen eindrucklichen Sonntag zu erleben. Der Hafengottesdienst war ein sehr schöner Auftakt dazu.



Pfarrerin Bettina Kindschi von der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn präsentierte die Geschichte vom Propheten Elia.



Markus Kuhn von der Viva Kirche (links) sprach unter anderem mit Hansruedi Wieland über das Segeln.

«Dinner@Six» live an der Vollmondbar

Rockige Sommernacht am Freitag, 28. August, auf dem Vorplatz des Phönix Theaters in Steckborn

Nach dem gelungenen Konzert im vergangenen Jahr freuen wir uns ganz besonders auf eine Wiederholung: Am Freitag, 28. August, bringt «Dinner@Six» erneut den Vorplatz des Phönix Theaters zum Beben. Bei hoffentlich schönstem Sommerwetter erwartet uns eine rockige Vollmondnacht in lauscher Kulisse direkt am See.

Die fünfköpfige Rock-Coverband nimmt uns mit auf eine musikalische Reise von den 70ern bis heute – mit Songs von Aerosmith, den Rolling Stones, Status Quo, Foreigner, den Beatles und vielen weiteren Rockgrößen. Mal laut und mitreissend, mal etwas ruhiger und baladenhaft – «Dinner@Six» sorgt garantiert für beste Stimmung und jede Menge Rock'n'Roll. Mit dabei sind: Stephan Schole, Lead Vocals; Huey Sulser, Gitarre; Philipp Toggenburger, Gitarre und Gesang; Hansjörg Rüedi, Bass; und Toby Peyer, Drums.

Dazu gibt es kühle Getränke, frische Cocktails und kleine Snacks – alles direkt am See und unter freiem Sommerhimmel. Das Vollmondbar-Team freut sich ab 20.00 Uhr auf viele Rock-

fans und genussfreudige Gäste. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Phönix Theater statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Hutkollekte zugunsten der Band.



Die fünfköpfige Rock-Coverband «Dinner@Six» nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise von den 70ern bis heute.

Neuanschaffung von sechs neuen Tischtennisplatten

TTC Steckborn-Homburg dankt dem Frauenverein und der Brockenstube Steckborn für finanzielle Unterstützung

Susanne Bertschi, Co-Präsidentin vom Frauenverein Steckborn, hat sich an einem Jugendtraining vom Tischtennisclub Steckborn-Homburg unter der professionellen Leitung von Ralf Stötzel, über die Neuanschaffung von sechs neuen Meisterschafts-Tischtennisplatten informiert. Martin Hess vom Lokalfernsehen Steckborn hat das rege Treiben an den neuen Tischen filmisch dokumentiert und mit Interviews abgerundet. Die alten Tische im Gymnastikraum der Feldbachhalle waren in die Jahre gekommen und die Vereinsmitglieder haben an der letzten Generalversammlung im Mai 2026 eine Neuanschaffung beschlossen.

Zusätzlicher Zustupf durch Mitarbeit am Sommerfest

Diese hohe Investition konnte nun zu einem grossen Teil durch eine grosszügige finanzielle Unterstützung des Frauenvereins und der Brockenstube Steckborn getätigt werden. Zusätzlich haben Vereinsmitglieder auf dem Sommerfest 2026 gearbeitet und der Vereinsbeitrag wurde moderat erhöht. Das Sportamt Thurgau hat auch noch einen Beitrag gesprochen. Der Kasierer kann nun wieder ruhig schlafen und die Vereinsreserven, die für die Jugendarbeit vorgesehen sind, müssen nicht angegriffen werden. Carsten Niebergall, Präsident vom TTC Steckborn-Homburg, spricht einen grossen Dank aus an den Frauenverein/Brockenstube Steckborn für ihr Engagement in der Jugendarbeit. Wer sich einen Überblick verschaffen möchte über die Tischtennis-Aktivitäten in Steckborn und Umgebung, dem sei ein Besuch der neu gestalteten Homepage empfohlen mit integriertem Vereinskalendar der neu angeschafften Vereinssoftware Clubdesk empfohlen: ttc-steckborn-homburg.ch.



Susanne Bertschi, Co-Präsidentin des Frauenvereins Steckborn, Carsten Niebergall, Präsident vom TTC Steckborn-Homburg (2v) und Trainer Ralf Stötzel (Mitte) freuen sich mit den Jugendlichen über die neuen Tische.

DÄ STECKI MAANT



Eigentlich bedenklich, wenn die Stadt wegen liegengeliebener Hundehaufen ein Inserat schalten muss. Wahrscheinlich nützt da aber auch ein Inserat nichts.

Es sind ja nicht die Schlaubeiner, sondern die Schlaumeier am anderen Ende der Leine, welche für die Beseitigung der Haufen verantwortlich sind. Darum würde es auch

nichts nützen, wenn in der Hundeschule Lesen im Stundenplan stehen würde. Schlussendlich sind es dann nämlich einige dominante Hundehalter, die beim Gassigehen einen auf «Blinderhund» machen oder lieber auf ihr Smartphone starren, während die Fellnase ihr grosses Geschäft verrichtet. Solchen Haltern ist es dann hundewurst, wenn nachher jemand die Hundewurst an der Sohle hat. Diesbezüglich habe ich selber schon Erfahrung. Haufenweise!

Schulkommission informiert zum Spielplatz in Mammern

Sicherheitsmängel bei älteren Spielgeräten festgestellt – erste Offerten für eine Neugestaltung liegen vor

Der Spielplatz beim Schulhaus in Mammern ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Familien. In unmittelbarer Nähe des Schulhauses bietet er nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern auch Kindern aus dem Dorf einen Ort zum Spielen, Bewegen und Begegnen. Damit dies auch in Zukunft möglich bleibt, wird der Spielplatz derzeit genauer unter die Lupe genommen und soll schrittweise erneuert werden. Im Juni 2026 wurde die Anlage im Rahmen einer Inspektion durch eine unabhängige Fachstelle überprüft. Dabei wurden insbesondere die bestehenden Spielgeräte auf ihren sicherheitstechnischen Zustand kontrolliert. Bei einzelnen Geräten, die mittlerweile rund 14 Jahre alt sind, wurden sicherheitsrelevante Mängel festgestellt.

Erste Schritte für eine Erneuerung

Aus Sicherheitsgründen mussten die betroffenen Spielgeräte deshalb während der Sommerferien abgebaut werden. Dieser

Schritt war notwendig, um sicherzustellen, dass die Kinder die Anlage weiterhin gefahrlos nutzen können. Der Abbau bedeutet jedoch nicht das Ende des Spielplatzes, vielmehr soll damit der Grundstein für eine zukunftsorientierte Lösung gelegt werden.

Die Schulkommission Mammern hat die Ergebnisse der Inspektion aufgenommen und sich in den vergangenen Wochen intensiv mit den Möglichkeiten für die weitere Entwicklung des Spielplatzes auseinandergesetzt. Dabei steht nicht nur der Ersatz einzelner Geräte im Vordergrund. Vielmehr soll geprüft werden, wie die gesamte Anlage langfristig wieder attraktiv, sicher und vielseitig gestaltet werden kann. Inzwischen liegen erste Offerten für neue Spielgeräte und eine mögliche Neugestaltung des Spielplatzes vor. Die verschiedenen Varianten und Angebote werden derzeit sorgfältig geprüft und miteinander verglichen. Dabei gilt es, sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zu berücksichtigen. Ziel ist es, einen zeitgemässen Spiel- und Begegnungsort zu

schaffen, der den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen bietet und gleichzeitig den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht. Für die geplante Erneuerung sind entsprechende Investitionen notwendig. Die notwendigen finanziellen Mittel sollen voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung gebracht werden. Bis dahin wird die Schulkommission die vorliegenden Offerten und Varianten weiter prüfen und die Entscheidungsgrundlagen ausarbeiten.

Damit befindet sich das Projekt derzeit noch in der Planungs- und Entscheidungsphase. Wie die zukünftige Anlage genau aussehen wird und welche Spielgeräte schliesslich realisiert werden, steht deshalb noch nicht definitiv fest. Die Schulkommission ist jedoch zuversichtlich, dass mit einer guten Lösung der Spielplatz beim Schulhaus Mammern auch künftig ein attraktiver Ort für Kinder und Familien bleiben kann. Die Schulkommission Mammern bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis und die Geduld während dieser Übergangsphase.

Orgelvesper in der Klinik Schloss Mammern

Annerös Hulliger musiziert in der Schlosskapelle am Samstag, 22. August 2026, von 17.00 bis 17.30 Uhr

Am Samstag, 22. August 2026, heissen wir Annerös Hulliger zur Orgelvesper in der Klinik Schloss Mammern herzlich willkommen. Beziehungsreiche Werkfolgen weisen auf das Schaffen der Berner Organistin.

Innige Zwiesprache mit der Orgel

Annerös Hulliger hält mit den Orgeln innige Zwiesprache, so dass das Klang-Farben-Spiel wie kunstvoll gewirktes Gewebe leuchtet. Hulligers CD-Produktionen und die Kultur-Reisen «Klang Zeit Raum» in schweizerischen Orgellandschaften sind klingende Resultate vielseitigen Schaffens. Kostproben ihrer Beschäftigung mit musikalischen Raritäten erschienen in 4 Notenheften (Verlag «Müller und Schade») mit Musik aus dem «Alten Bern», ergänzt mit ihren Bearbeitungen und Kompositionen traditionellen Liedgutes.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Orgelvesper teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, Programme werden verteilt.

Landfrauen Eschenz laden zur Krematorium-Führung ein

Die Fahrt nach St. Gallen am Donnerstag, 3. September 2026, startet am Bahnhof Eschenz

Alle Landfrauen und weitere interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 3. September 2026, mit dem Zug ab dem Bahnhof Eschenz um 9.45 Uhr nach St. Gallen zu fahren, um an der Führung durch das Krematorium teilzunehmen. Dort angekommen, werden wir zuerst gemeinsam im Restaurant Militärkantine das Mittagessen einnehmen. Um 14.00 Uhr wird uns Geschäftsführerin Ursula Lauper im Krematorium empfangen. Sie versteht es auf ausserordentlich würdevoll und respektvolle Art, mit viel Einfühlungsvermögen uns auf diese, für viele von uns, sehr emotionale Reise mitzunehmen. Auf dieser professionellen Führung erläutert sie den Ablauf der Kremierung mit all ihren sinnhaften Facetten um das Thema Tod und den damit verbundenen Vorurteilen.

Die Führung ist kostenlos, das vorgängige Mittagessen und die Bahnfahrt geht aber auf eigene Kosten. Anmeldung bis zum 23. August 2026 an Anita Weber, E-Mail: anitamarcel.weber@bluewin.ch oder Natel 079 914 56 30. Die Landfrauen Eschenz freuen sich auf viele interessierte Teilnehmerinnen.

KANTON THURGAU

Autorin coacht souveränes Auftreten

Neues Angebot in Gottlieben: Autorin und Journalistin Elke Reinauer hilft bei Nervosität vor Publikum



Elke Reinauer hat eine Schauspiel- und Sprecherausbildung absolviert und steht selbst regelmässig als Autorin auf der Bühne.

Wer eine Präsentation, ein Referat oder eine Lesung vor sich hat und dabei ins Schwitzen gerät, ist nicht allein: Rund um Nervosität vor Publikum bietet die Autorin und Journalistin Elke Reinauer aus Gottlieben ab sofort ein neues Angebot an.

Unter dem Motto «Kreiere deinen Auftritt und beende ihn mit Erfolg» arbeitet Reinauer mit ihren Klientinnen und Klienten an Stimme, Körperhaltung und mentaler Vorbereitung. Die Grundlage dafür bringt sie aus erster Hand mit: Reinauer hat eine Schauspiel- und Sprecherausbildung absolviert und steht selbst regelmässig als Autorin auf der Bühne, etwa bei Lesungen aus ihren beiden veröffentlichten Romanen. «Ich kenne die Nervosität vor einem Auftritt aus eigener Erfahrung. Genau deshalb weiss ich, was hilft», sagt Reinauer.

Das Angebot richtet sich unter anderem an Berufseinsteigerinnen und Studentinnen, steht aber allen offen, die vor einem Auftritt stehen. Die Sessions dauern jeweils 90 Minuten und finden in Gottlieben statt. Ein kostenloses Erstgespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Weitere Infos auf der Homepage autorinelkereinauer.com, E-Mail: elkereinauer@gmx.de.

VON DER GRENZE

Kommende Anlässe der Städtischen Museen Konstanz

Öffentliche Führungen heute, am 23. und 27. August, heute Öffnung Römerkastell und Happy Hour am 25. August

Das Rosgartenmuseum Konstanz widmet der Künstlerfamilie Mosbrugger eine umfassende Werkschau und eröffnet zugleich einen lebendigen Blick auf das Konstanz des 19. Jahrhunderts, auf gesellschaftliche Netzwerke sowie auf die Rolle der Kunst als Ausdruck von Status, Erinnerung und Identität. Im Mittelpunkt stehen Wendelin Mosbrugger, ein gefragter Porträtmaler seiner Zeit und seine Söhne Friedrich und Joseph. Sie hinterliessen auf unterschiedliche Weise künstlerische Spuren am Bodensee. Zugleich beleuchtet die Ausstellung den historischen Kontext einer Epoche im Umbruch, geprägt von Industrialisierung und dem Aufkommen der Fotografie. Bei einer öffentlichen Führung in englischer Sprache durch die Sonderausstellung «Die Mosbrugger. Eine Künstlerfamilie am Bodensee» heute Freitag, 21. August 2026, um 13.00 Uhr, vermittelt die Historikerin Hope Läubli spannende Einblicke in das Leben der Familie sowie in die Kunstszene des damaligen Konstanz.

Eine öffentliche Führung durch diese Sonderausstellung – ganz regulär auf deutsch – gibt es zudem mit der Historikerin Hope Läubli am Sonntag, 23. August 2026, um 14.00 Uhr, und mit der Kunsthistorikerin Monika Leister am Donnerstag,

27. August 2026, um 16.30 Uhr. Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n. Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Das Team des Rosgartenmuseums öffnet heute Freitag, 21. August 2026, von 18.00 bis 19.00 Uhr, die Pyramide und erläutert dem interessierten Publikum die Funde vor Ort. Der pauschale Eintritt von zwei Euro wird direkt vor Ort erhoben.

Erinnern und Vergessen in der Kunst

Die Abendführung durch die Städtische Wessenberg-Galerie lädt in entspannter Atmosphäre dazu ein, ausgewählte Highlights der Ausstellung «Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst» kennenzulernen. Zum Einstieg wird ein Aperitif im Foyer der Galerie gereicht.

Im gemeinsamen Rundgang am Dienstag, 25. August 2026, um 19.00 Uhr, gibt Kuratorin Annika Seeger Einblicke in zentrale Werke der Ausstellung. Dabei wird sichtbar, wie Erinnerung in der Kunst entsteht, sich verändert und immer wieder neu befragt wird – zwischen persönlichen und kollektiven Perspektiven. Kosten: 10 Euro. Anmeldung E-Mail: wessenberg-galerie@konstanz.de oder Telefon 0049 7531 900 2376.

Der richtige Moment entscheidet

Montagmorgen ist kein guter Zeitpunkt. Freitagabend auch nicht. Und mitten in den Schulferien schon gar nicht – zumindest nicht, wenn die Zielgruppe Jungfamilien sind. Wann eine Liegenschaft aufgeschaltet wird, ist keine Nebensache, sondern ein Faktor, der den Unterschied zwischen voller Besichtigungskalender und ausbleibender Resonanz ausmachen kann. Eine erfolgreiche Vermarktung besteht jedoch aus weit mehr als dem richtigen Zeitpunkt. Nicht jede Liegenschaft braucht dieselben Kanäle oder dieselbe Strategie, denn nicht immer gilt: Je mehr, desto besser. Neue Immobilien werden zuerst auf unserer Webseite veröffentlicht und gleichzeitig an Interessenten mit einem Suchabo versendet. Damit erhalten diese den entscheidenden Vorsprung. Anschliessend werden die weiteren Vermarktungsschritte bewusst zeitlich abgestimmt. Je nach Objekt und Zielgruppe folgen Immobilienportale, Social Media oder Printmedien – nicht alles gleichzeitig, sondern im richtigen Moment.

Mehr dazu in der neusten Folge von «Formel F».

PUBLIREPORTAGE



Ermatingen

Bezaubernde Wohnung mit exklusiver Panoramaseesicht

Zimmer
2.5

Wohnfläche
91.1 m²

Terrasse
36.5 m²

Highlight
Schwimmbad & Sauna zur gemeinsamen Nutzung



FLEISCHMANN Immobilien

Direkt Kontakt aufnehmen:

Matthias Fleischmann
Inhaber | Geschäftsführer

Fleischmann Immobilien AG
Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch

Hier geht's zur neusten Folge von «Formel F»:



61 SchwimmerInnen legten mehr als einen Kilometer zurück

Die Seeüberquerung der Sekundarschule Ermatingen klappte bestens – und das trotz Trockenheit



61 TeilnehmerInnen legten die zirka einen Kilometer lange Strecke ab Ermatingen zurück, neun davon sogar zwei Mal.



Es gab lediglich einen Gedanken, der die fröhlichen Gemüter nach dem Anlass trübte. Antonina (r) und Daiana stellten am Ende traurig fest: «Im nächsten Jahr sind wir 3. Klässlerinnen im Berufsleben und können darum nicht mehr teilnehmen».

Über Wasser gehen – klingt biblisch, wäre jedoch 2026 für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Ermatingen fast zur Realität geworden. So drohte die alljährliche Seeüberquerung aufgrund des niedrigen Wasserstands auszufallen. Die Bewilligung der Seepolizei war vorhanden und auch die bekannte Schwimmstrecke Hafen Ermatingen–Reichenau-Badi Ermatingen wäre machbar gewesen. «Es hätte doch ein etwas spezielles Bild abgegeben, wenn die Kinder die Hälfte der Seeüberquerung zu Fuss zurückgelegt hätten», schmunzelt der Schulleiter Pierre Joseph. «Trotz niedrigem Wasserstand wollten wir den Schülerinnen und Schülern auch in diesem Jahr dieses einzigartige Erlebnis ermöglichen.

Glücklicherweise war das teils neu-zusammengesetzte Team von Anfang an motiviert und engagiert dabei. Mit vereinten Kräften wurden Boote und Stand-Up Paddles organisiert und wir klärten ab, ob uns möglicherweise das Setzen einer Boje das Problem lösen würde. Am Ende war die Lösung zum Glück viel einfacher: Eine bereits vorhandene Seemarkierung diente als Wendepunkt».

Angepasste Schwimmroute

So war es am Dienstag, 18. August 2026, dann möglich, dass 61 TeilnehmerInnen die zirka einen Kilometer lange Strecke zurücklegten, neun davon sogar zwei Mal. Bei leichter Bewölkung wagten sie sich auf die angepasste Schwimmroute. Im Wasser wurden sie mit Rufen ihrer KollegInnen angefeuert. Rund eine Stunde später konnten die An-Land-Wartenden ihre Freunde mit grossem Applaus empfangen. Während nach und nach strahlende Gesichter aus dem Wasser stiegen, machte sich auch die zweite Gruppe bereit. Der zunehmende Wind sorgte in der zweiten Runde für hohen Wellengang und stellte sowohl für die SchwimmerInnen, als auch für die begleitenden Stand-Up PaddlerInnen eine zusätzliche Herausforderung dar – welche von allen Beteiligten mit Bravour gemeistert wurde.

Der heisse Wandertag begann in Schlattingen

Seniorenwandergruppe Salenstein marschierte in den westlichen Kantonsteil und ins Zürcher Unterland



Im kühlen «Bunker» des Weingutes Wiesendanger konnten die Wanderer erfrischende Weiss-, Rosé- und Rotweine degustieren.

(rh/cl) Bereits anfangs der vergangenen Woche vermeldete Meteo Schweiz, dass uns bis Ende Woche eine erneute Hitzewelle erreichen werde. Ein guter Grund, unsere Wanderung eine Stunde früher zu beginnen. Der Start am vergangenen Freitag in den langen Wandertag begann am Bahnhof Schlattingen. Nach der kurzen, informativen Begrüssung durch unseren bewährten Wanderleiter schlenderten wir durch das blumengeschmückte Dorf. Beim Weingut Schmid war das Festzelt für die Feier zur Betriebsübergabe bereit gestellt. Nach einem kurzen Aufstieg setzten wir unseren Weg zuerst auf der Hauptstrasse Richtung Guntalingen fort. Kurz darauf bogen wir auf einen Feldweg ab und folgten diesem bis Rotenbuck. Nach einer nochmaligen Richtungsänderung erreichten wir den Waldrand und folgten diesem, dankbar für den Schatten der Laubbäume. Bei einer kurzen Rast mitten im Wald erfrischten wir uns kurz. Ein angenehmer Weg führte uns durch den teils lichten, teils dichten Mischwald. Bei Tüüfelsärgete wechselten wir erneut die Richtung. Trotz den noch angenehmen Temperaturen und den abwechslungsreichen Bepflanzungen begegneten uns sehr wenig unternehmungslustige Biker. Eine weitere Rast erfrischte uns erneut und gab Energie für die nachfolgende Querung der Strasse von Unterschlatt nach Truttikon. Nach einem kurzen Waldstück passierten wir auch noch die Strasse von Basadingen Richtung Trüllikon. Beim Platz des «Bohrlochfestes» führte uns der Weg zuerst noch kurz dem Waldrand entlang. Bald darauf erreichten wir offenes Gelände, stiegen steil ab bis zum Wyländer Wyberg. Bereits war der spitze Kirchturm von Trüllikon sichtbar. Die Trauben, prall gefüllt und in dunklem Blau, erfreuten das Auge. Ein paar «mitgenommene» reife Mirabellen schmeckten saftig-süss und der schwarze Holunder lockte ebenfalls führerisch.

Mittagsziel in Trüllikon

So erreichten wir unser Mittagsziel. Im Restaurant Hirschen in Trüllikon waren die Tische mit der für uns extra angefertigten

Menükarte bereit, und wir genossen das feine Essen. Nach dem Mittagessen streiften wir zuerst nur kurz durch das Dorf. Eine Treppe und zusätzlich ein weiterer Aufstieg führten uns durch die Rebberge zum Gebiet Mösl. Die Mittagshitze machte sich nun unangenehm bemerkbar. So erreichten wir Krähenbruck und entlang dem Waldrand den Amtsweyer. Diesem folgten wir im schattigen Wald bis zum nördlichen Ufer des Husemersees. Die Husemerseen entstanden am Ende der letzten Eiszeit. Bis ins letzte Jahrhundert wurde hier Torf abgebaut, wodurch viele kleinere und grössere Weiher entstanden. Es ist ein Flachmoor von nationaler Bedeutung und streng geschützt. Wir umwanderten den grössten See und entdeckten idyllische Badeplätze, Seerosenteppiche und gemütliche Bänkli. Bald erreichten wir verschwitzt und erschöpft die Siedlung im Berg bei Ossingen. Als Überraschung wurden wir im Weingut Wiesendanger durch den Betriebsinhaber kompetent und informativ durch die imposanten Anlagen geführt. Anschliessend konnten wir im kühlen «Bunker» feine Weiss-, Rosé- und Rotweine degustieren.

Seniorenwanderer der Gruppe 2 kamen nach

Die Seniorenwanderer der Gruppe 2 begaben sich mit einem späteren Turbo nach Diessenhofen. Auf der Fahrt wurden auf dem breiten Trockenufer vom Untersee die dort gestrandeten Boote bestaunt. Am Zwischenziel ging es weiter mit dem Bus nach Wildensbuch – und von dort startete die Wanderung über das Reservoir Höri und das Mündlimoos nach Trüllikon, wo im Hirschen bereits die Elite der Gruppe 1 beim Aperitif war. Nach dem köstlichen Mittagessen bestieg man wieder den Bus in Richtung Truttikon. Es erfolgte dann aber nur noch eine kurze Wanderung – Bahnhof Ossingen zur Weinkellerei – infolge der hohen sommerlichen Temperatur von 34 Grad. Hier wurde der Vorsprung der Senioren mit einem kühlen Aperitif belohnt. Beeindruckt und beglückt traten wir danach gemeinsam die Heimreise an.

Mitteilungen aus der Gemeinde Salenstein

Die Gemeindeverwaltung stellt die Weichen für die Zukunft und weitere Meldungen

Der Gemeinderat hat im Hinblick auf den Mutterschaftsurlaub der Gemeindeschreiberin Priska Pfändler die Organisation der Gemeindeverwaltung überprüft und die Aufgaben dauerhaft neu verteilt. Mit der Neuorganisation werden die Zuständigkeiten den künftigen personellen Ressourcen angepasst und die Verwaltungsabläufe langfristig gestärkt. Agnes Singer erhöht ihr Arbeitspensum per 1. August 2026 auf 50 Prozent. Sie übernimmt künftig die Verantwortung für die Bootsplatzverwaltung, die Redaktion des Mitteilungsblatts sowie die Sachbearbeitung von Einbürgerungsgesuchen. Per 1. September 2026 erhöht Kerstin Vogel ihr Arbeitspensum auf 60 Prozent und übernimmt die Leitung der Einwohnerdienste. Priska Pfändler befindet sich von Oktober 2026 bis Ende März 2027 im Mutterschaftsurlaub. Ab April 2027 wird sie ihre Tätigkeit mit einem reduzierten Arbeitspensum von 60 Prozent wieder aufnehmen. Für die Dauer des Mutterschaftsurlaubs konnte mit Manuela Fritschi eine erfahrene Gemeindeschreiberin als externe Stellvertreterin gewonnen werden. Sie wird die Funktion der Gemeindeschreiberin von Oktober 2026 bis Ende März 2027 in einem Arbeitspensum von 40 Prozent wahrnehmen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer fundierten Kenntnisse in der kommunalen Verwaltung ist eine professionelle und kontinuierliche Erfüllung der Aufgaben während der Abwesenheit von Priska Pfändler gewährleistet.

Mit der dauerhaften Neuorganisation der Gemeindeverwaltung sowie der befristeten externen Verstärkung für die Zeit des Mutterschaftsurlaubs schafft der Gemeinderat die Voraussetzungen für eine effiziente Aufgabenerfüllung und eine weiterhin zuverlässige Dienstleistung für die Bevölkerung.

Salenstein, Sanierung Bushaltestelle «Dorf»

Die Postautohaltestelle «Dorf» in Salenstein soll hindernisfrei ausgebaut werden. Die Haltestelle liegt an der Arenenbergstrasse und wird von der Postautolinie 833 zwischen Ermatingen und Weinfelden bedient, welche unter anderem die Gemeinde Salenstein erschliesst. Aktuell verfügt sie jedoch über keine Haltekante, wodurch beim Ein- und Ausstieg ein erheblicher Höhenunterschied besteht. In der Folge saniert die Gemeinde Salenstein ab Mitte September 2026 den entsprechenden Abschnitt. Die Bauarbeiten werden von der Firma Ilg Bau AG aus Salenstein ausgeführt und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2026 an. Der Strassenbereich bleibt während der gesamten Bauzeit halbseitig gesperrt und wird mithilfe einer Lichtsignalanlage verkehrlich geregelt. Eine Ersatzbushaltestelle wird eingerichtet. Bitte beachten Sie die Baustellensignalisation, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

Mitteilung zu Tarifänderungen im Jahr 2027

Stromtarife 2027: Für das kommende Jahr sinkt der Strompreis um rund 4,23 Rappen auf 26,75 Rp./kWh für den Grundpreistarif. Der Tarif Leistung I wird um 2,93 Rp./kWh gesenkt und der Tarif Leistung II um 2.78 Rp./kWh.

Neues Fahrzeug für den Werkhof

Anfang Juli durfte der Werkhof Salenstein sein neues Fahrzeug in Empfang nehmen. Das bisherige Fahrzeug, der rote Mitsubishi Pick-up, war während 14 Jahren zuverlässig im Einsatz. Es musste nun jedoch aufgrund eines Defekts ersetzt werden. Eine Reparatur hätte sich wirtschaftlich nicht mehr gelohnt. Das neue Fahrzeug wurde zudem mit einer Beschriftung versehen, die dem neuen Erscheinungsbild und dem Gemeindelogo angepasst ist. Mit der Ersatzbeschaffung steht dem Werkhofteam wieder ein modernes und zuverlässiges Arbeitsmittel für die vielfältigen täglichen Aufgaben zur Verfügung. Der Werkhof leistet das ganze Jahr über einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren der Gemeinde. Ob bei der Pflege von Strassen und Grünanlagen, im Winterdienst, der Entsorgung oder bei zahlreichen weiteren Arbeiten – die Mitarbeitenden sorgen mit grossem Engagement dafür, dass die Gemeinde sauber und gepflegt bleibt. Ein gut ausgerüsteter Werkhof ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

Veranstaltungen bis Ende August 2026

Sonntag, 23. August: Kirchgemeinden Ermatingen, ökumenischer Seegottesdienst Badi Ermatingen, 10.30 Uhr; Sonntag, 30. August: Standschützengesellschaft Salenstein, Obligatorische Schiessübung, Schützenhaus, 9.30 Uhr; Sonntag, 30. August: Evangelische Kirchgemeinde, Gottesdienst mit Gemeindefest, Kirche Ermatingen, 10.30 Uhr.



Der Werkhof Salenstein hat nun ein neues Fahrzeug.

SCHAUFELN SCHICHTEN STAUNEN

TjT Imhof



ERLEBNISTAG ASPI

Samstag, 22. August 2026 | 10:00 - 16:00 Uhr
Homburg, TG

Festival Kammermusik Bodensee

In einer Woche -
es hat noch Karten!

Inspirationen

28. bis 30. August 2026
Lilienberg-Zentrum
Ermatingen am Untersee

Vorverkauf und Infos:
kammermusikbodensee.com
oder Tel. +41 79 250 79 02



MEMORIAL- BERGRENNEN STECKBORN 22. & 23. AUGUST



Steckborn-
Eichholzli

SPONSOREN:

Staub Heizungen AG

FÜLLEMANN
Transporte AG

Hedin Automotive

MEDIENPARTNER:

Bote vom Untersee
und Rhein

WWW.BERGRENNEN-STECKBORN.CH

All Artia
MITTELALTER ERLEBEN!

21.-23. August 2026
Im Emmerig, 8505 Pfyn TG

Markzeiten:
Sa: 11-20 Uhr, So: 10-17 Uhr
Weitergehend Gastro, Bar, Lagerfeuer
Freitag- und Samstagabend
Freier Einlass, Parkplatz Fr. 8., Postautohaltestelle

www.allartia.ch



SP Region Steckborn

Sommeranlass der SP Region Steckborn

Alle Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten und Interessierte sind herzlich zum Sommeranlass 2026 der SP Region Steckborn eingeladen.

Der Vorstand lädt zum gemütlichen Beisammensein, einer Wurst und einem kühlen Bier in den WOK in Steckborn ein. Wir wollen mit allen Teilnehmenden gemütliche Stunden verbringen. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich: «Äs hät, solang's hät».



Datum: Freitag, 28. August 2026
Zeit: ab 18.00 Uhr – 21.00 Uhr
Ort: WOK; Seeschulhauswiese in Steckborn

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im WOK nicht statt. Ab Dienstag, 25. August 2026, informiert die Homepage der SP Steckborn über die Durchführung (spregionsteckborn.ch).

Der Vorstand SP Region Steckborn

BREITLER AG Haustechnik

Sanitär Heizung Spenglerei Werkleitungen

NEUES ZUHAUSE
ab Herbst 2026
am neuen Standort

EINLADUNG ZUR EINWEIHUNGSFEIER

Samstag
29. August 2026

Schlattingerstrasse 42
8253 Diessenhofen

ab 11 Uhr
Festwirtschaft

13 Uhr
Konzert des Musikvereins
Schlattingen

ab 19 Uhr
Live-Musik mit Lukas
Leonbacher

ab 19 Uhr
Barbetrieb

grosser Sandkasten
für kleine Handwerker

grosser
Wettbewerb

Wir feiern unser neues Firmen-Zuhause und unterstützen gleichzeitig den Musikverein Schlattingen mit den Einnahmen aus der Festwirtschaft für die Beschaffung der neuen Vereinsfahne.



www.bote-online.ch

info@bote-online.ch

**Das Radsportfes+
am BODENSEE**

12.9. Bodensee-Radmarathon
300 | 220 | 150 | 80 km &
5 Startorte

13.9. Saint Gravel Bodensee
120 | 80 | 50 km

Einmal um den See

Anmeldeschluss:
Samstag, 22.8.2026

Special Guest
Tony Martin

Erlebnis REIHE 2026

MUSEUM
LIND
WURM

Führung
Verwenden
und Verwerten

Freitag, 28. August, 18 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung unter:
info@museum-lindwurm.ch
Telefon +41 (0)52 741 25 12

Understadt 18
Stein am Rhein

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG

FC Diessenhofen

Meisterschaftsspiel 3. Liga
Sonntag, 23. August, 11.00 Uhr
Sportplatz Prakerwiesen

FC Diessenhofen I – FC Thayngen I

Matchballspender:

- Horber Weine AG, Diessenhofen
- Peter Dätwyler, Diessenhofen
- Peter Zimmermann, Diessenhofen

Samstag ab 11.00 Uhr: Juniorenspiele



Feuerwehr erleben

Die Feuerwehr Steckborn und
Feuerwehrverein Steckborn
laden ein:

Öffentliche Übung

Freitag, 28. August 2026, 19:15 Uhr
bei der Füllemann Entsorgungshalle
Weierstrasse 1, Steckborn

Erlebe die Feuerwehr hautnah!
An verschiedenen Posten zeigen
wir dir unsere vielseitigen
Aufgaben.
Anschliessend Festwirtschaft
in der Bogenhalle auf dem
Gelände der Bernina.



Wasser ist die Quelle allen Lebens

Der Rosenweihergottesdienst wurde infolge unsicherer Witterung in die Evangelische Kirche Müllheim verlegt



Die Kolibriinder und die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Religion gestalteten den Gottesdienst engagiert mit.

(pd/mkz) Ein megaschöner Anlass mit der Musig Müllheim unter der Leitung von Silvan Tschopp, den Kolibrikindern mit den Betreuern Jan und Virginia, den Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Religion mit Pfarrer Florian Homberger – sie waren das erste Mal im Gottesdienst – sowie den Konfirmanden, die draussen den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft halfen beim Tischdecken: Alle engagierten sich später charmant beim gemeinsamen Imbiss. Die Musig startet mit einem rassigen Marsch und unterstützte das zahlreich erschienene Publikum beim gemeinsamen Gesang mit traditionellen und modernen Liedern. «Morning has broken» und «Geh aus mein Herz», zwei hoffnungsvolle Lieder. Ganz lustig und bunt die Kolibriinder, sie sangen mit voller Kehle «Nimm Bible usem Gschtell» mit entsprechender Performance, «Vergiss es nie, du bist du, das ist der Clou», dies zusammen mit der Gemeinde und den Reli-Schülern, ein Auftritt, der begeisterte. Das Element Wasser und die aktuelle Wetterlage standen im Fokus des Gottesdienstes in der

Evangelischen Kirche. Das betraf auch die Lesung von Claudia, Joh. 4 Vers 6,5-10. Jesus bat eine Frau, die am Brunnen war, um Wasser gegen seinen Durst. Die Frau zögerte: «du bist ja nicht vom gleichen Stamm», was ein entsprechendes Gespräch auslöste. Fazit, möge jemand um Wasser bitten, gleich welcher Herkunft, sollte man das nicht verweigern. Die Geschichte vermittelt, das lebenswichtige Element ist das Zeichen für das ewige Leben durch Gott, darum soll man mit der Schöpfung und der entsprechenden Infrastruktur sorgsam umgehen. Wasser möge fliessen für Hoffnung und Frieden, so Pfarrer Homberger. Sechs Personen, Virginia, Julia, Patrik, Cornelia, Rösli und Barbara sprachen Fürbitten für je einen entsprechenden Bereich aus. Abschliessend trafen sich alle beim kühlen Schattenplatz neben der Kirche zum gemütlichen Austausch bei Wurst und Brot und feinem Dessert, dazu spielte die Musikformation, die im September ihren 150. Geburtstag feiert, noch einige wunderschöne Melodien.

Neun Gespanne bestanden die Prüfung erfolgreich

Insgesamt traten 14 Hundegespanne am Sonntag zur Schweissprüfung von Jagd Thurgau in Hüttwilen an

Wenn im Wald eine feine Nase einer unsichtbaren Spur folgt, sind Konzentration, Vertrauen und eine präzise Zusammenarbeit zwischen Hund und Führer gefragt. Am Sonntag fand im Revier Hüttwilen die diesjährige Schweissprüfung von Jagd Thurgau statt. Auf dem Programm standen zehn 500-Meter- sowie vier 1000-Meter-Schweissprüfungen. Die Fährten wurden mit Rehschweiss gelegt. Beide Prüfungskategorien waren bereits im Vorfeld vollständig ausgebucht. Insgesamt traten 14 Hundegespanne zur Prüfung an, neun davon konnten die Prüfung erfolgreich bestehen.

Die Bedingungen verlangten den Hunden und ihren Führern einiges ab. Das sehr trockene Wetter und der entsprechend trockene Waldboden erschwerten die Fährtenarbeit deutlich. Unter solchen Voraussetzungen ist es für die Hunde besonders anspruchsvoll, die gelegte Spur über die gesamte Distanz sicher auszuarbeiten. Umso erfreulicher war die Leistung der neun erfolgreichen Gespanne.

Bei der Schweissprüfung wird die anspruchsvolle Arbeit von Jagdhund und Hundeführer auf der Wundfährte überprüft. Der Hund muss die Spur eines verletzten Wildtieres sicher und konzentriert verfolgen. Dabei kommt es nicht allein auf die hervorragende Nase des Hundes an. Ebenso entscheidend sind Ruhe, Erfahrung und Führungsqualität des Menschen sowie das eingespielte Zusammenspiel des gesamten Gespanns.



Insgesamt traten 14 Hundegespanne zur Schweissprüfung im Revier Hüttwilen an, neun davon konnten die Prüfung erfolgreich bestehen.

Die Schweissprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der praktischen Jagdhundausbildung. Sie dient dazu, die Leistungsfähigkeit und das Zusammenspiel von Hund und Führer unter praxisnahen Bedingungen zu überprüfen und bereitet die Gespanne auf eine Aufgabe vor, die im Jagdbetrieb von grosser Bedeutung ist: die zuverlässige Nachsuche von verletztem Wild.

Teilnahmeberechtigt sind Jagdhunde ab 15 Monaten, sowohl Besitzer als auch Führer müssen über eine Jagdberechtigung verfügen. Die Prüfung wird nach dem geltenden Reglement der Technischen Kommission für das Jagdhundewesen (TKJ) durchgeführt.

Auch hinter den Kulissen ist eine Schweissprüfung mit beträchtlichem Aufwand verbunden. Geeignete Fährten müssen ausgewählt und vorbereitet, die Abläufe koordiniert und mög-

lichst vergleichbare Prüfungsbedingungen für alle Gespanne geschaffen werden. Dazu braucht es das Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer sowie der eingesetzten Richter.

Mit der Schweissprüfung in Hüttwilen unterstrich Jagd Thurgau einmal mehr die Bedeutung eines leistungsfähigen Jagdhundewesens. Gut ausgebildete Schweiss Hunde leisten einen wichtigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen und tierschutzgerechten Jagd. Kommt es trotz aller Sorgfalt zu einer Verletzung von Wild, helfen eingespielte und leistungsfähige Hundegespanne dabei, das Tier möglichst rasch aufzufinden und unnötiges Leiden zu vermeiden.

Die erfreulichen Resultate unter den anspruchsvollen, trockenen Bedingungen zeugen von der intensiven Vorbereitungsarbeit, die Hund und Führer im Vorfeld gemeinsam geleistet haben.

PUBLIREPORTAGE

PUBLIREPORTAGE — INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

ANLEGEN ZUR EINKOMMENS SICHERUNG IM ALTER WIE IHR VERMÖGEN IM RUHESTAND WEITERARBEITET

«60 ist das neue 50», sagen viele und freuen sich im Ruhestand auf mehr Zeit für Familie, Reisen oder Hobbys. Gleichzeitig stellt sich die Frage: Wie investiere ich mein Vermögen im Ruhestand, damit ich den gewohnten Lebensstandard halten und mir meine Wünsche erfüllen kann?



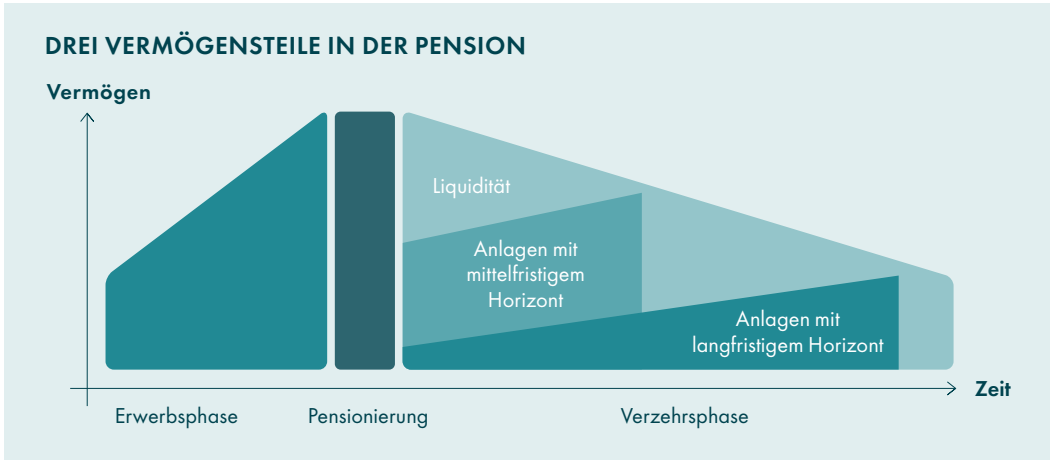
Sibylle Furgler
Senior Finanzplanerin

Sibylle Furgler (45) berät als Vorsorge- und Finanzplanungsexpertin Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.

Bei der Pensionierung werden häufig grössere Summen aus Vorsorgegeldern ausbezahlt. Diese können aus der privaten Vorsorge (3a), aus einem Kapitalbezug aus der Pensionskasse oder aus einer Lebensversicherung kommen. Es ist wichtig, hohe Kapitalbeträge nicht einfach auf einem Konto zu «parkieren». Denn auf einem Privat- oder Sparkonto erzielt Ihr Vermögen kaum Erträge und verliert durch die Teuerung langfristig an Kaufkraft. In der Regel wird nicht das gesamte Vorsorgevermögen auf einmal benötigt. Es wird zumeist in Ergänzung zum Renteneinkommen über viele Jahre verzehrt. Wir empfehlen deshalb, daraus drei Vermögensteile zu bilden (siehe Grafik).

LIQUIDITÄT: GELD FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE
Mit Ihrer Rente und dem ersten Vermögensteil müssen Sie die Ausgaben der nächsten Jahre decken können. Deshalb soll dieser Teil des Vermögens jederzeit frei verfügbar sein, z. B. auf einem Konto. Es ist zudem ratsam, immer eine Reserve für Unvorhergesehenes einzurechnen.

MITTELFRISTIGE ANLAGEN
Der Vermögensteil, der erst in fünf bis sieben



Jahren benötigt wird, kann zwischenzeitlich angelegt werden. Gewisse Wertschwankungen können mit einem solchen Anlagehorizont in Kauf genommen werden. Dieses Schwankungsrisiko wird auf mittlere Sicht mit einer höheren Rendite belohnt.

LANGFRISTIGE ANLAGEN
Wenn es Ihre finanzielle Situation und Ihre Risikobereitschaft erlauben, können Sie den Vermögensteil, den Sie erst in zehn oder mehr Jahren benötigen, mit höheren Schwankungsrisiken anlegen. In der Regel erfolgt das hauptsächlich über Anlagen in Aktien. Dies bietet noch bessere Renditechancen.

Eine solche Strategie muss exakt auf Ihre persönliche Situation und Ihre Bedürfnisse

abgestimmt und über die Jahre immer wieder überprüft und angepasst werden. Zentral ist dabei, dass Sie immer genügend Liquidität zur Verfügung haben und die Anlagerisiken gut verteilen.

Unsere Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums zeigen Ihnen in der Pensionsberatung massgeschneiderte Strategien, damit Sie Ihre finanzielle Freiheit nach der Pensionierung auch langfristig geniessen können.

UNSER TIPP
Eine frühzeitige Planung Ihrer zukünftigen Einnahmen und Ausgaben hilft Ihnen, sich besser auf die Pension vorzubereiten. Lassen Sie sich von unseren Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums beraten.



TKB PENSIONS ZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS
Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB
Pensionszentrum, in jeder TKB
Geschäftsstelle oder bei Ihnen
zu Hause.



Pensionskassengelder anlegen: So geht's!
Weitere Infos lesen Sie in
unserem Blogbeitrag.

Helikopter bewiesen eine grosse Anziehungskraft

Schweizer Luftwaffen-Schau im Museum im Zeughaus Schaffhausen, mit Shuttle nach Diessenhofen, beeindruckte

(romü) «75 Jahre Helikopter in der Schweizer Armee»: Das war dem Museum im Zeughaus Schaffhausen am vergangenen Samstag einen besonderen Grossanlass wert. Im Tiefflug fliegt der Armeehelikopter Eurocopter EC635 über das Zeughausareal auf der Breite in Schaffhausen, um auf der Spitzwiese beim Kreisel auf der Breite zu landen. Am Rand der Wiese stehen Hunderte von Besuchern, die das Fluggerät bewundern. Kurze Zeit später wird der Helikopter zur Besichtigung freigegeben und rasch bildet sich eine grossen Menschentraube um das Fluggerät, wo alle einen Blick vom Innenleben erhaschen wollen. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Technik von diesem Fluggerät immer noch fasziniert und bei den Kindern «Helikopterpilot» als Berufswunsch hoch im Kurs liegt. Es sind nun 75 Jahre vergangen, als die Schweizer Armee im Rahmen eines Manövers des 2. Armeekorps den ersten Helikopter im Einsatz testete. Der dazumal samt Pilot eingemietete Hiller 360 überzeigte die Armeespitze und somit wurde die Ära mit dem Armeehelikopter eingeleitet. Ein wichtiger Meilenstein wurde 1987 mit der Beschaffung von den ersten 15 Super Puma gesetzt. 14 Jahre später folgten weitere zwölf vom Typ Cougar. Während auf der Breite je eine Alouette II und Alouette III bestaunt werden konnten, war der Super Puma nur im flugfähigen Modell zu bewundern.

Im Museum im Zeughaus Diessenhofen waren an diesem Tag ebenfalls die Ausstellungen geöffnet. Zudem verkehrte zwischen Schaffhausen und Diessenhofen ein Shuttle mit historischen Militärfahrzeugen.



Der neue Eurocopter EC365 weckte bei der Bevölkerung ein grosses Interesse und um ihn bildete sich eine grosse Zuschauertraube.

Als zweitbeste Schweizerin ins Ziel gelaufen

Basadingerin Fabienne Vonlanthen läuft bei ihrer ersten Europameisterschaft auf Rang 26 im Marathon

Ein sensationeller 26. Rang bei der Marathon-Europameisterschaft in Birmingham: Fabienne Vonlanthen zeigte bei ihrer ersten EM ein taktisch reifes und kämpferisch starkes Rennen. Als zweitbeste Schweizerin lief die Basadingerin hinter Fabienne Schlumpf nach 2:36:57 ins Ziel – und blieb damit nur rund eine Minute über ihrer persönlichen Bestzeit.

Besonders hoch einzuschätzen ist dabei ihre Zeit von 2:36:57. Die 32-jährige Vonlanthen blieb nur rund eine Minute über ihrer persönlichen Bestzeit – und das auf einer äusserst anspruchsvollen Strecke. Der rund fünf Kilometer lange Rundkurs musste mehrfach absolviert werden und wies insgesamt mehr als 600 Höhenmeter auf. Von einer klassischen schnellen Marathonstrecke war Birmingham damit weit entfernt.

Hinzu kam der Charakter eines Meisterschaftsrennens. Anders als bei einem klassischen Stadtmarathon wurde nicht von Beginn weg auf eine möglichst schnelle Endzeit gelaufen. Positionierung, Taktik, das richtige Einteilen der Kräfte und ein kühler Kopf waren entscheidend. Genau diese Eigenschaften zeigte Vonlanthen eindrücklich.

Ruhig geblieben und Runde für Runde nach vorne

Von Beginn weg hielt sich die Basadingerin an ihren eigenen Rennplan. Sie liess sich nicht vom Tempo anderer Läuferinnen mitreissen, blieb ruhig und konzentrierte sich auf ihre Aufgabe. Nach dem Start lag sie zunächst auf Rang 33. Danach arbeitete sie sich kontinuierlich nach vorne.

Von Runde zu Runde konnte Vonlanthen weitere Läuferinnen überholen und verbesserte sich schliesslich bis auf Rang 26. Besonders an den Anstiegen präsentierte sie sich stark und machte immer wieder Plätze gut. Es war ein Rennen, das nicht nur körperlich, sondern auch mental viel abverlangte. Vonlanthen bewies dabei eine bemerkenswerte Ruhe und Reife.

«Ich konnte meine Leistung abrufen und den Fokus bei mir halten», sagte sie nach dem Rennen. Und genau das war einer der Schlüssel zu ihrem starken Resultat. Während sich das Rennen entwickelte und sich die Positionen ständig veränderten, blieb die Basadingerin bei ihrem Plan. «Ich bin ruhig geblieben und habe mein Rennen gemacht. Das hat sich heute ausgezahlt».

Auch die Rennstrategie ging auf

Nicht nur das Lauftempo, auch die Vorbereitung und die Rennstrategie funktionierten bestens. Vonlanthen konnte ihre

eigene Rennverpflegung sowie den geplanten Kohlenhydratdrink wie vorgesehen einsetzen. Auch die Kühlung während des Rennens war vorbereitet: Bei Kilometer 6, 18, 31 und 36 wurde gezielt gekühlt.

Gerade auf einer Strecke mit vielen Höhenmetern und den für einen Meisterschaftsmarathon besonderen Bedingungen war es entscheidend, die Kräfte richtig einzuteilen und den Körper möglichst lange leistungsfähig zu halten.

Vonlanthen setzte diese Strategie konsequent um und konnte gegen Ende des Rennens nochmals Plätze gutmachen.



Fabienne Vonlanthen lief in Birmingham nach 2:36:57 ins Ziel.

Der Lohn für Monate harter Arbeit

Hinter diesem 26. Rang stehen Monate voller harter Arbeit. Unzählige Trainingskilometer, lange Läufe, intensive Einheiten und viele Stunden Vorbereitung hatten ein klares Ziel: die erste Europameisterschaft im Schweizer Trikot.

Nun durfte Vonlanthen erstmals an einer Europameisterschaft für die Schweiz an den Start gehen. Und sie machte aus dieser Premiere deutlich mehr als nur eine wertvolle Erfahrung.

Sie wollte ihren ersten EM-Marathon geniessen, Erfahrungen sammeln und sehen, wo sie sich auf internationaler Ebene einordnen kann. Am Ende zeigte sie, dass sie auf dieser Bühne nicht nur mithalten, sondern sich auch behaupten kann.

Vom 33. Rang nach dem Start arbeitete sie sich bis auf Rang 26 vor, wurde zweitbeste Schweizerin und lief mit 2:36:57 nur rund eine Minute an ihrer persönlichen Bestzeit vorbei.

Emotionen im Ziel

Nach dem Zieleinlauf waren die Emotionen entsprechend gross. Die monatelange Vorbereitung, die Anspannung vor dem Rennen und die vielen Stunden harter Arbeit fielen in diesem Moment von Vonlanthen ab. Sie war überwältigt – und gleichzeitig einfach nur glücklich.

Thurgauer SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr tritt 2027 nicht mehr an

Die Unternehmerin begründet ihren Schritt auch mit dem Wunsch, mehr Zeit für die Familie haben zu wollen

(sda) Die Thurgauer SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr wird bei den nächsten Parlamentswahlen 2027 nicht mehr antreten. Auch für den Ständerat will sich die Unternehmerin nicht aufstellen lassen. Sie begründet ihren Schritt unter anderem mit dem Wunsch, mehr Zeit für die Familie haben zu wollen.

Nach zehn Jahren im Nationalrat sei der geeignete Zeitpunkt gekommen, «diesen Teil meiner politischen Laufbahn abzuschliessen». Das schrieb Diana Gutjahr in einer Mitteilung. Die politische Arbeit habe sie über viele Jahre geprägt und erfüllt. «Gleichzeitig ist in mir der Wunsch gewachsen, den kommenden Lebensabschnitt bewusster mit meiner Familie zu gestalten, meinen heranwachsenden Sohn auf seinem Weg zu begleiten und mich wieder verstärkt in unserem Familienunternehmen zu engagieren», schrieb Gutjahr weiter. Sie bleibe Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbandes und Mitglied im Vorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes.



Nach zehn Jahren im Nationalrat will Diana Gutjahr nun im 2027 nicht mehr antreten.

Bereits kürzlich hatte der Thurgauer SVP-Ständerat Jakob Stark angekündigt, im kommenden Jahr nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Er begründete den Verzicht mit seinem Alter – der «Bote» berichtete. Diana Gutjahr war als mögliche Nachfolgerin gehandelt worden.

Nomination folgt im Januar

Gutjahr habe klargestellt, dass aktuell auch eine Ständeratskandidatur für sie kein Thema ist, schrieb die SVP Thurgau in einer zusätzlichen Mitteilung. Die Partei bedauere den Rücktritt ausserordentlich. Die «personellen Weichen» für die Wahlen 2027 würden an der Delegiertenversammlung von Anfang Januar gestellt.

Die Unternehmerin aus Amriswil ist gemäss der Mitteilung der SVP 2017 in den Nationalrat nachgerückt. Die Interessen der Thurgauer Bevölkerung habe sie mit «enormem Engagement» vertreten und sich insbesondere für den Abbau von Bürokratie, die Stärkung des Arbeitsplatzes und das duale Bildungssystem eingesetzt. Vor ihrer Zeit im Nationalrat hatte Diana Gutjahr mehrere Jahre im Thurgauer Grossen Rat politisiert.

Eidgenössisches Parlamentarier-Fussballturnier in Amriswil

Am Samstag, 22. August 2026, kämpfen rund 270 PolitikerInnen auf der Sportanlage Tellenfeld

Die 40. Ausgabe des Eidgenössischen Parlamentarier-Fussballturniers findet heuer im Kanton Thurgau statt. Am Samstag, 22. August 2026, kämpfen rund 270 Politikerinnen und Politiker

in 21 Teams auf der Sportanlage Tellenfeld in Amriswil um den Schweizer Meistertitel.

Bei der Jubiläumsausgabe des Eidgenössischen Parlamentarier-Fussballturniers am Samstag, 22. August 2026, in Amriswil treten nicht nur Teams aus 20 Kantonen, sondern auch eines aus dem Fürstentum Liechtenstein an. Zugelassen sind amtierende und ehemalige Mitglieder der Kantons-, National-, Stände- und Regierungsräte.

Titelverteidiger ist der Kanton Wallis, der das Turnier 2025 in Genf gewonnen hat. Der FC Grosser Rat Thurgau, der damals den 10. Schlussrang belegt hat, hofft, mit dem Heimvorteil um den Turniersieg mitspielen zu können.

Turnier startet um 9.00 Uhr

Das Turnier beginnt um 9.00 Uhr mit den Gruppenspielen, am Nachmittag finden von 13.00 bis 15.00 Uhr die Klassifikations- und K.o.-Spiele statt. Um 15.00 Uhr folgt die Pokalübergabe. Zuschauerinnen und Zuschauer sind eingeladen, die Spiele auf der Sportanlage Tellenfeld an der Unteren Grenzstrasse 10 mitzuverfolgen. Übrigens: Es lohnt sich, die Tore zu zählen, denn die Axpo spendet für jedes Goal, das während des Turniers erzielt wird, 50 Franken an den Verein PluSport Behindertensport Thurgau.

Beim traditionellen Parlamentarier-Fussballturnier geht es nicht nur um sportliche Begegnungen auf dem Rasen, sondern auch um einen gesellschaftlichen Austausch neben dem Fussballfeld. Am heutigen Freitagabend, 21. August 2026, treffen sich die Teams zum Galaabend im Pentorama in Amriswil. Das Organisationskomitee mit Kantonsrat David Zimmermann an der Spitze hat ein attraktives Programm zusammengestellt.

Genuss, Kultur und Natur

Kulturelle Weinwanderung am Sonntag, 30. August 2026, ab 18.00 Uhr in Gaienhofen



Manuela Griss und Carmen Jonas wirken aktiv an der Weinwanderung in Gaienhofen mit.

Seit dem 16. Jahrhundert spielt der Wein eine grosse Rolle auf der Halbinsel Höri. Doch nicht immer war er qualitativ so hochwertig wie heute. Die genussvolle Weinwanderung am Sonntag, 30. August 2026, vereint Kultur und Natur perfekt miteinander. Von 18.00 bis 21.00 Uhr probieren Sie eine Auswahl an edlen Tropfen aus regionalem Anbau. Von Manuela Griss, Wiischöpfle Gaienhofen, erfahren Sie Wissenswertes rund um die Trauben, Reben, Weingüter und die Entwicklung der Weine. Zudem serviert sie kulinarische Köstlichkeiten aus

der Region, passend zu den Weinen. Carmen Jonas begleitet die Wanderung mit literarischen Appetithäppchen rund um den Wein, von regionalen Künstlern und anderen Prominenten.

Treffpunkt ist um 18.00 Uhr, Wiischöpfle, in der Kapellenstrasse 11 in Gaienhofen. Bei Regen findet die Veranstaltung im Wiischöpfle statt. Die Kosten betragen 28 Euro pro Person (inklusive Weinverkostung und Snacks).

Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei acht Personen, eine Reservierung ist möglich bei der Tourist-Information Gaienhofen unter der Telefonnummer 0049 7735 9999 123 oder per E-Mail an touristinfo@gaienhofen.de. Geniessen Sie einen unvergesslichen Ausflug voller Genuss, Kultur und Natur!

Die besondere Bülle-Tour

Themenwanderung mit Sylvia Hartmann am Samstag, 29. August, in Gaienhofen

Am 29. August 2026 findet um 14.00 Uhr die besondere Bülle-Tour statt, geführt von Wanderguide Sylvia Hartmann. Diese rund dreistündige Themenwanderung mit Informationen rund um die Höri-Bülle wird begleitet von Kostproben verschiedener

Bülle-Produkte. Seit Jahrhunderten bauen die Bauern der Höri diese einzigartige rote Speisezwiebel an, eine traditionsreiche Kostbarkeit, die heute noch auf Zwiebelmärkten, Wochenmärkten, in Hofläden und an liebevoll gestalteten Verkaufsständen der Region angeboten wird. Die Kultknolle von der Höri ist ein echtes Unikat: rothäutig, weissfleischig, flachbauchig. Ihr feines, mild-scharfes Aroma macht sie sogar roh zu einem wahren Genuss.

Als kulinarisches Kulturgut trägt die Höri Bülle seit Oktober 2014 mit Stolz das EU-Gütesiegel «geschützte geografische Angabe». Damit gehört sie zu einer erlesenen Gruppe regionaler Spezialitäten wie Parmaschinken oder Champagner und ist eines von nur 14 Produkten aus Baden-Württemberg mit diesem Status.

Der Anbau beschränkt sich exklusiv auf die vordere Höri, wo die Bülle auf wenigen Hektar in traditioneller Weise kultiviert wird.

Die Wanderstrecke beträgt circa sechs Kilometer und die Teilnahmegebühr 22 Euro. Treffpunkt und Buchungsstelle ist die Tourist-Information Gaienhofen, Anmeldung unter Telefon 0049 7735 9999 123 oder per E-Mail an touristinfo@gaienhofen.de.

VON DER GRENZE

Gemeinsam stark in den Schulanfang

Evangelische Stadtkirche Diessenhofen feierte Schulbeginn mit einem festlichen Gottesdienst



Der besondere Gottesdienst zum Schulanfang wurde von den Schülerinnen und Schülern mit viel Freude und Engagement gestaltet.

Am Sonntag, 16. August 2026, war die Stadtkirche zum Schulanfangsgottesdienst gut gefüllt. Kinder, Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und Gemeindemitglieder feierten gemeinsam einen besonderen Gottesdienst, der von den Schülerinnen und Schülern mit viel Freude und Engagement gestaltet wurde.

Ein Höhepunkt war die Geschichte «1000 kleine Wunder», die von der 2. Klasse eindrucksvoll auf die Bühne gebracht wurde. Die ausserordentlich lesestarke Klasse überzeugte mit sicherem Vortrag und viel Ausdruck. Zunächst versuchen die Möwe und die Krabbe, den Wal mit ihrer eigenen Klugheit, beziehungsweise Kraft zu retten. Beide müssen jedoch erkennen, dass sie alleine nicht weiterkommen. Erst als der kleine Sandwurm seine tausend Nachbarn zu Hilfe ruft, gelingt das scheinbar Unmögliche: Gemeinsam graben die Sandwürmer einen Kanal zum Meer und bringen den Wal zurück ins Wasser. Die Geschichte wurde damit zu einem eindrucklichen Bild für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das Publikum war begeistert und dankte den Kindern mit grossem Applaus. Auch der Religionschülerchor trug mit seinen Liedern viel Freude und Feierlichkeit zum Gottesdienst bei. Gemeinsam mit allen Generationen wurde gesungen und gefeiert.

«Wir müssen nicht alle Lasten alleine tragen»

Pfarrverweserin Karin Schmid-Müller griff in ihrer Predigt die Botschaft der Geschichte auf: Wir können nicht alles aus eigener Kraft schaffen und müssen nicht alle Lasten alleine tra-

gen. Gott begleitet uns und schenkt uns Kraft. Gleichzeitig sind wir füreinander da. Jeder Mensch ist wichtig und hat seinen Platz in der Gemeinschaft. Gerade die scheinbar Kleinen und Unscheinbaren können gemeinsam Grosses bewirken.

Ein weiterer besonderer Moment war die Taufe von Elena Ciampino. Auch die vier Erstklässlerinnen Alyssa Cotting, Elea Schlatter, Timea Schmid und Emily Suter standen im Mittelpunkt. Kirchenvorsteherin Tanja Schum begrüsst die neuen Erstklässlerinnen herzlich, schüttelte ihnen die Hand und hiess sie im Religionsunterricht willkommen. Als Zeichen des herzlichen Empfangs überreichte sie jedem Kind eine farbige Schultüte, die von der Kirchenpräsidentin Jael Mascherin vorbereitet wurden. Die vier Erstklässlerinnen wurden von Pfarrverweserin Karin Schmid-Müller persönlich gesegnet und mit guten Wünschen und Gottes Begleitung in ihren neuen Lebensabschnitt geschickt. Die Katechetin Samantha Roeder gestaltete gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Fürbitten und sprach mit ihnen das Glaubensbekenntnis sowie das Unser Vater – ein schönes Zeichen dafür, dass die Kinder den Gottesdienst aktiv mitgestalteten.

Beim anschliessenden Apéro mit dem beliebten Süssigkeitenbuffet, unter Mitwirkung des Familiengottesdienst-Teams, klang der festliche Vormittag gemütlich aus. Jung und Alt kamen miteinander ins Gespräch und genossen die Gemeinschaft. Ein fröhlicher und feierlicher Schulanfangsgottesdienst, der eindrucklich zeigte: Gemeinsam sind wir stärker – und jeder einzelne Mensch ist wichtig.

Brillante Orgelmusik im entsprechenden Rahmen

Organistin Annerös Hulliger beeindruckte ihre Zuhörerschaft in der Klosterkirche St. Katharinental in Diessenhofen



Annerös Hulliger an der historischen Barockorgel.

(gzf) Schon seit über 20 Jahren konzertiert die Organistin Annerös Hulliger – als gebürtige Emmmentalerin – alljährlich in der barocken Klosterkirche St. Katharinental in Diessenhofen. Die dortige Orgel aus dem Jahr 1736 von Johann Jakob Bommer ist eines der Lieblingsinstrumente der rührigen Musikerin, die mit entsprechenden Programmen für interessierte Orgelfreunde in der ganzen Schweiz gut besuchte Konzerte an kostbaren historischen Kirchenorgeln gibt. Mit spontan formulierten, beinahe philosophischen Begrüssungsworten in der Kirche sowie anschaulichen Demos der verschiedenen klanglichen Registerfarben und ihren Mischungen am Instrument auf der Orgelempore, wusste sie ihre Zuhörer am Sonntagabend für «goldene Klänge mit silbernen Pfeifen» zu begeistern. Es ist ein Anliegen der Künstlerin, einen lebendigen Bezug zu ihrer Hörerschaft zu schaffen, ebenso wichtig ist ihr die Auswahl ihrer Musikstücke und deren Interpretation für den stimmungsvollen Kirchenraum masszuschneiden.

«Musicalische Gemüths-Ergötzung»

Auch die sympathische Thurgauer Denkmalpflegerin und Kunsthistorikerin Betty Sonnberger lässt jeweils mit ihren Führungen im Vorfeld des Anlasses die Konzerte zu einem ganzheitlichen Erlebnis werden. Das Zusammenspiel von Architektur und Orgelgehäuse gilt als eine der vollkommensten Raum-

schöpfungen und als absolutes Gesamtkunstwerk in der Schweiz bis in den süddeutschen Raum. Majestätisch prachtvoll machte eine grosse Toccata mit Schlussfuge von Johann Krieger (1652–1735) als «anmuthige Clavierübung» kunstvoll den Anfang. Schon in dieser freien Fantasie bewies Annerös Hulliger ihre hohe Orgelkunst. Ebenfalls von einem der Grossen aus der Zeit, Johann Kaspar Fischer (1670–1746), stammten vier verspielte höfische Tanzsätze aus dem «Musikalischen Blumenbüschlein» im französischen Stil, darunter eine Passacaille in abgedunkeltem a-Moll mit melancholisch absteigendem Bassmotiv. In einer weiteren Tanzsuite für Tasteninstrument (Cembalo oder Orgel) desselben Komponisten erklangen aus dem «Musikalischen Parnassus» fröhliche französische Tanzsätze sowie eine fantasievoll umspielte Chaconne in F-Dur. Annerös Hulliger, als profunde Kennerin der historischen Orgel, wusste jeden der kurzen Sätze wirkungsvoll mit den entsprechenden Klangfarben darzustellen.

Im zweiten Teil des Programms folgten einige nach allen Regeln der Kunst komponierte, farbig registrierte Variationen aus einer Choralpartita über «Jesu meine Freude» von Friedrich Wilhelm Zachow (1663–1712), dem Orgellehrer prominenter Schüler wie Johann Krieger und Georg Friedrich Händel – auch Johann Sebastian Bach liess sich später von Zachow inspirieren. Zusammen mit der anmutig verspielten, silberhell klingenden Toccata in C-Dur desselben Komponisten, wurde eine französische Ouvertüre in g-Moll von Händel umrahmt.

Kleinmeister des Rokokos und der beginnenden Romantik

Der dritte Teil war dem von 1750–1756 in der Stadtkirche Diessenhofen und Klosterkirche St. Katharinental tätigen Johann Friedrich Korb (1715–1763) gewidmet. Die Organistin gestaltete seine heiteren «Musikalischen Gemüths-Ergötzen» – kurze Tanzsätze von eingängigem, unbeschwertem Charakter – mit spielerischer Musizierfreude, durchsichtig und leichtfüssig grazios. Sie hatten ein fugiertes Orgelstück in e-Moll von Christian Heinrich Rinckel (1770–1846) im Zentrum, das stilistisch bereits auf der Schwelle zur Frühromantik stand. Annerös Hulliger erfreute die zahlreichen Zuhörer nach dem reichhaltigen Programm noch mit einem Höhepunkt von zwei strahlenden, lebendig gespielten Zugaben – dies ohne die geringste Spur von Ermüdung – Chapeau.

Meisterschaftsauftakt gegen Thayngen

Der FC Diessenhofen startet am Sonntag, 23. August, zuhause gut gerüstet in die neue Saison

(ji) In seinem ersten Meisterschaftsspiel empfängt der FC Diessenhofen am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr den FC Thayngen auf der Sportanlage Prakerwiesen. Während die Reiter mit einer fast komplett neuen Mannschaft ins Meisterschaftsrennen steigen werden, können sich die Einheimischen auf Konstanz berufen. So hat einzig Marvin Waldvogel seinen Rücktritt bekannt gegeben. Neu konnten Lardon Xhemaili (NK Dinamo SH) und Enrico Winzeler (FC Ramsen) verpflichtet werden. Diessenhofen hat eine sehr erfolg- und torreiche Vorbereitung hinter sich und hat im ersten Ernstkampf den ambitionierten Viertligisten Stein am Rhein im Regionalcup deutlich ge-

schlagen. Die Gäste aus Thayngen sind schwierig einzuschätzen. Die Transfers ergaben klare individuelle Qualität. Wie sich diese mannschaftsmässig auswirken wird, bleibt bis zum Sonntag ein Fragezeichen.

Programm vom Wochenende

Freitag, 21. August, 20.15 Uhr: Oberwinterthur Sen. – FCD Sen. (Regionalcup). Samstag, 22. August, 11.00 Uhr: FCD Jun. C – Stein a. Rh./Ramsen Jun. C; 14.00 Uhr: Fehrltorf Jun. Dc – FCD Jun. D; 14.00 Uhr: FCD Jun. B – Beringen Jun. Ba. Sonntag, 23. August, 16.00 Uhr: Beringen Jun. A – FCD Jun. A.

Die neuen KonfirmandInnen stellen sich vor

Ein Abend voller Musik, Gemeinschaft und Zuversicht am Sonntag, 23. August in der Stadtkirche Diessenhofen

Am kommenden Sonntag, 23. August, lädt die Evangelische Kirchgemeinde herzlich zum Abendgottesdienst um 19.00 Uhr in die Stadtkirche Diessenhofen ein. Geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrverweserin Karin Schmid-Müller. Im Mittelpunkt steht an diesem Abend auch die Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden: Talitha Jäggi, Sven Bächli, Naima Di Sabatino und Sophia Wormsbecher. Sie werden den Gottesdienst mit Fürbitten aktiv mitgestalten und anschliessend den Apéro vorbereiten.

Für die jungen Menschen ist dies ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg zur Konfirmation. Die Anwesenheit der Kirchgemeinde ist dabei ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit und Ermutigung. Musikalisch wird der Abend vom Singteam unter der Leitung von Organistin Annedore Neufeld gestaltet. Gemeinsames Singen und Loben geben dem Gottesdienst eine festliche und zugleich persönliche Atmosphäre und laden dazu ein, den Glauben mit Freude zum Ausdruck zu bringen. Alle Generationen sind herzlich willkommen. Nehmen Sie sich Zeit, den Sonntagabend in der Stadtkirche Diessenhofen zu verbringen, Gemeinschaft zu erleben und zur Ruhe zu kommen. Ein solcher Abend kann Kraft schenken, den Blick neu ausrichten und uns mit neuer Energie in die kommende Woche begleiten.



Die vier neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Sven Bächli, Talitha Jäggi, Naima Di Sabatino und Sophia Wormsbecher (vlnr) stellen sich beim kommenden Abendgottesdienst vor.

«Forsa – Forsa – Forsa: Das Pedalo aus Diessenhofen»

Am 27. August beleuchtet Kulturhistoriker Fritz Franz Vogel in Frauenfeld die Diessenhofer Tretbootmanufaktur

Auf dem See der Sonne entgegentreten, dazwischen ein Sprung ins kühle Nass und nach einer Stunde wieder festen Boden unter den Füßen. Pedalos versprechen entspannte Sommerstage und sind ein Inbegriff helvetischer Gemütlichkeit. Am Donnerstag, 27. August 2026, beleuchtet Kulturhistoriker Fritz Franz Vogel aus Diessenhofen in seinem Mittagsvortrag, wie die Diessenhofer Tretbootmanufaktur «Forsa» vom Veloanhänger zum Pedalo kam.

Forsa, Forza? Auch wenn das Pedalo aus eigener Muskelkraft betrieben wird, spielt der Firmenname «Forsa» nicht auf ein Kräftemessen an. Vielmehr geht der Name auf den Gründer, den Autospengler Oskar Forster zurück. 1943 machte sich der damals 28-jährige Forster in Diessenhofen selbständig und begann mit der Herstellung von Veloanhängern, Autoaufbauten und Rucksäcken aus dem leichten Material Aluminium. Besonders Veloanhänger stiessen aufgrund des Ölmangels während des Zweiten Weltkrieges auf eine grosse Nachfrage. Doch das persönliche Ziel von Forster war ein anderes: Nämlich den See mit Fahrrädern zu befahren. Er übertrug das Konzept des Kettenantriebs aufs Wasser und baute 1947 sein erstes Pedalo.

Wasservelo eroberte die Schweizer Seen

Obwohl es beim ersten Wasservelo mit der Stabilität haperte, eroberte Forsa schnell die Schweizer Seen. Das finale Ergebnis des Tüftlers war das Pedalo als schnittiger Seeflitzer in italienischer Rennwagenform. Als behagliches Wasservehikel fand das Pedalo schnell Eingang in die Populärkultur der Nachkriegszeit. So beleuchtet der sommerliche Mittagsvortrag nebst dem Schicksal der Firma Forsa ausserdem, was Conny Froboess, Peter Kraus oder Christa Rigozzi mit dem Pedalo am Hut haben.

Museumshäppli-Vortrag im Schloss Frauenfeld

Der Museumshäppli-Vortrag «Forsa – Forsa – Forsa: Das Pedalo aus Diessenhofen» findet am Donnerstag, 27. August 2026, von 12.30 bis 13.00 Uhr, im Schloss Frauenfeld statt.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unter historisches-museum.tg.ch ist erforderlich.



Forsa-Prototyp mit Wasserradantrieb, etwa 1958, Diessenhofen.

«Quellwasser für jeden Steiner Haushalt»

Thomas Böhni aus Stein am Rhein lanciert Petition an den Steiner Stadtrat und sammelt jetzt Unterschriften dafür

(ub) «Wir haben unsere finanzkräftige Jakob und Emma Windler-Stiftung und bringen es nicht fertig, dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Stein am Rhein täglich drei Liter Quellwasser in der Glasflasche auf dem Tisch hat», heisst es im Petitionstext, welchen Thomas Böhni aus Stein am Rhein gestern per Post an alle Haushaltungen in Stein am Rhein verschickte. Das möchte er mit seiner geplanten Petition an den Steiner Stadtrat «Quellwasser für jeden Haushalt von Stein am Rhein» ändern. Er wirbt dafür, «eine eigene Abfüllstation von unbelastetem Quellwasser für unsere EinwohnerInnen von Stein am Rhein» zu bauen.

Bis zum 15. Oktober 2026 läuft die Unterschriftensammlung, teilt er weiter in seinem Schreiben mit. «Ich habe diese Petition bewusst als einzelner Bürger von Stein am Rhein, als Alt-Nationalrat und als Ingenieur mit jahrelanger Projekterfahrung formuliert und auf die Bildung von einem Komitee verzichtet, da ich an meinem Wohnort mein Quellwasser bereits habe und schätze, und somit ohne jeglichen Eigennutz agieren kann», hält Thomas Böhni abschliessend in seinem Petitionstext fest.

Identität von ertrunkenem Mann ist geklärt

Am vergangenen Freitag ertrank ein rund 70-Jähriger im Rhein bei Stein am Rhein – Toter ist nun identifiziert

(shpol/sda) Am Freitagabend, 14. August, um etwa 17.40 Uhr wurde eine Schwimmerin im Rhein, rund 200 Meter unterhalb der Schiffflände Stein am Rhein, auf einen Mann aufmerksam, der zunächst noch schwamm und kurz darauf im Wasser trieb. Mit Hilfe weiterer Personen konnte der Mann in ein Boot und anschliessend an Land gebracht werden. Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmassnahmen verstarb der Mann kurze Zeit später. Die Identität des rund 70-jährigen Mannes war zunächst unklar. Mittlerweile steht sie fest, wie die Polizei am vergangenen Dienstagabend mitteilte. Mehrere Menschen waren einem Zeugenaufruf der Polizei gefolgt und halfen, den am Freitagabend im Rhein Ertrunkenen rund 70-Jährigen zu identifizieren. Mehr wollte die Polizei aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht sagen.

Abbau von Bauinstallationen in Stein am Rhein

Strassensperrung des Streckenabschnitts Chirchhofplatz–Rheinbrücke–Charregass am Montag, 24. August 2026

Für die Sanierung der Fassade an der Charregass 9 in Stein am Rhein musste eine Arbeitsbühne installiert sowie ein Baukran aufgestellt werden. Diese beiden Installationen werden nicht mehr benötigt. Für den Abbau wird die Kantonsstrasse H330 auf dem Streckenabschnitt Chirchhofplatz–Rheinbrücke–Charregass für den motorisierten Verkehr wie folgt gesperrt, teilt die Stadt Stein am Rhein mit: Komplettsperrung am Montag, 24. August 2026, 5.00 bis 10.00 Uhr.

Eine Umleitung wird während dieser Zeit signalisiert und erfolgt über die Hemishoferbrücke. Fussgänger und Fahrräder sind von dieser Sperrung und deren Umleitung ausgenommen.

LESERBRIEFE

«Noch nie als kriegstreibend beschrieben»

Replik von Pierre-François Bocien auf den am 14. August an ihn persönlich adressierten Leserbrief im «Bote»

Sehr geehrte Frau Claudia Süssstrunk aus Sulgen: Ihre ehrverletzenden Unterstellungen in Ihrem Leserbrief im «Bote vom Untersee und Rhein» vom 14. August habe ich gelesen – am 18. August 2026. Ich bin Schweizer Staatsbürger und Bürger von Lausanne. Meine Vorfahren lebten im Burgund/Frankreich bis zur Reformation und flüchteten dann nach Lausanne. Aufgewachsen bin ich in Winterthur und habe mit Unterbrüchen in den USA, England, Deutschland und Israel, dort bis 2000 gelebt. In Wangen am Bodensee lebe ich seit drei Jahren, vorher in Eschenz und Stein am Rhein. Bitte recherchieren Sie, bevor Sie schreiben; als kriegstreibend wurde ich noch nie verleumdet.

Pierre-François Bocien, Wangen

SVP will Schweiz zum Eunuchen machen

Zur Abstimmung vom 27. September: Diese Neutralitätsinitiative ist der Schweiz unwürdig

Die Schweiz ist neutral. Das heisst: Sie greift kein anderes Land an. Das heisst aber nicht: Sie bezieht keine Stellung. Sie darf Unrecht beim Namen nennen, den Angreifer Russland verurteilen, das Opfer Ukraine unterstützen mit Waffen, Munition, Geld, Zuspruch.

Die SVP will das nicht. Sie will Russland bei seinem Angriff ebenso unterstützen wie die angegriffene Ukraine. Sie will dem Aggressor helfen, ein anderes Land zu vernichten. Die Schweiz soll ein Eunuche ohne Gesinnung und eigene Meinung sein. Hat diese SVP keinen Charakter?

Diese Neutralitätsinitiative ist der Schweiz unwürdig. Sie gehört wichtig abgelehnt. Auch mit Hilfe jener SVP-Mitglieder, die Charakter haben und selber denken.

Hansjörg Lang, Mammern

Die Bauarbeiten schreiten voran

Die Stadtverwaltung Stein am Rhein informiert über den aktuellen Stand der Baustellen in Stein am Rhein

Die Bauarbeiten an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Stein am Rhein schreiten planmässig voran. Nachfolgend informieren wir über den aktuellen Stand der wichtigsten Baustellen. In der östlichen Etappe des Strandbades konnte der Werkleutungsgraben erfolgreich instand gestellt werden.

Am heutigen Freitag, 21. August 2026, ist der Einbau des Belags (Tragschicht) geplant. In der Etappe bei der Kläranlage wird der Graben der Fernwärmeleitung ebenfalls aufgefüllt und verdichtet. Der Einbau des Belags ist ebenfalls auf heute Freitag, 21. August 2026, eingeplant. Die Verkleinerung des Baustellenbereichs und die Verschiebung des Lichtsignals sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Nach dem Belagseinbau sind einige kleinere Anpassungen erforderlich, um den Bereich vollständig freigeben zu können. Diese Schritte sind notwendig, um eine sichere und reibungslose Nutzung der Strasse zu gewährleisten.

Neugass-Kreuzung bleibt gesperrt

Der Leitungsbau und der Zusammenschluss an das bestehende Fernwärmenetz konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Nun wird der Graben instand gesetzt und die Pflasterungsarbeiten können beginnen. Aufgrund des Trocknungsprozesses der

Pflasterung wird die Sperrung der Kreuzung Neugass-Adlergässli bis voraussichtlich Ende September bestehen bleiben. Die entsprechenden Umleitungen werden signalisiert. Die Arbeiten an den Elektrizitätsleitungen vor der Primarschule Schanz konnten wie geplant am 10. August 2026 gestartet werden. Die Arbeiten verlaufen gemäss vorgesehener Planung. Die Fertigstellung dieser Baustelle ist für Anfang September angestrebt. Diese Massnahmen tragen zur Verbesserung der Infrastruktur bei und gewährleisten eine sichere Versorgung.

Wasserrohrbruch Knoten Oehningerstrasse-Grossi Schanz

Am Montag, 17. August, kam es beim Knoten Oehningerstrasse-Grossi Schanz zu einem Wasserrohrleitungsbruch. Der Verkehr musste vorübergehend über die Chlini Schanz umgeleitet werden. Dank des schnellen Handelns durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung und des Werkhofes konnte der Rohrbruch noch am selben Tag behoben werden, sodass sämtliche Anstösser wieder mit Wasser versorgt werden konnten. Nun folgte am 19. August 2026 die Instandsetzung des Grabens und der Belagseinbau. Die Absperrung und die Umleitung konnten ab 20. August 2026 wieder aufgehoben werden.

Verwenden und verwerten

Feierabend-Führung am Freitag, 28. August 2026, im Museum Lindwurm in Stein am Rhein – Eintritt frei

Am Freitag, 28. August 2026, um 18.00 Uhr, lädt das Museum Lindwurm Unterstadt 18, Stein am Rhein, zu einer Feierabend-Führung mit Katharina Läubli ein. Sie zeigt in dieser Führung auf, wie es im 19. Jahrhundert selbstverständlich war, mit Ressourcen sorgsam umzugehen. Stoffreste wurden zum Putzen verwendet, Knochen dienten zum Düngen von Pflanzen. Auch viele weitere Dinge bekamen ein zweites Leben oder einen neuen Zweck – gelebte Nachhaltigkeit.

Die Führung dauert etwa eine Stunde und ist für maximal 20 Personen ausgelegt. Anmeldung unter E-Mail: info@museum-lindwurm.ch oder Telefon 052 741 25 12.



Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen war früher selbstverständlich.

KANTON SCHAFFHAUSEN

Wandern für die Aktion

«Gemeinsam gegen Einsamkeit»

Krebsliga Schaffhausen lädt am Samstag, 29. August 2026, zum Solidaritätslauf «mitenand – fürenand» ein

Am Samstag, 29. August 2026, lädt die Krebsliga Schaffhausen zum Solidaritätslauf «mitenand – fürenand» ein. Krebsbetroffene, Angehörige, Freunde und alle Menschen, die sich mit ihnen solidarisch zeigen möchten, sind eingeladen, gemeinsam von der Schaffhauser Altstadt zur ehemaligen Stahlgiesserei zu wandern. Im Mittelpunkt steht nicht die sportliche Leistung, sondern das gemeinsame Unterwegssein.

Eine Krebserkrankung kann den Alltag tiefgreifend verändern und auch zu sozialer Isolation führen. Die Krebsliga Schaffhausen möchte deshalb mit dem Solidaritätslauf ein Zeichen gegen Einsamkeit und für Gemeinschaft setzen. «Jeder Schritt zählt» lautet das Motto des Anlasses – unabhängig davon, wie schnell oder wie weit jemand geht.

Drei Strecken – ein gemeinsames Ziel

Die Teilnehmenden können zwischen drei unterschiedlich langen Routen wählen. Die lange Strecke führt über rund elf Kilometer vom Herrenacker via Rheinfall zur ehemaligen Stahlgiesserei. Die Besammlung ist um 9.00 Uhr, der Start erfolgt um 9.30 Uhr. Die mittlere Route ist rund sieben Kilometer lang und führt via Flurlingen zum Ziel; Besammlung ist um 10.00 Uhr, Abmarsch um 10.30 Uhr. Für alle, die es gemütlicher angehen möchten, gibt es eine kurze Strecke von 1,5 Kilometern direkt vom Herrenacker zur Stahlgiesserei. Hier treffen sich die Teilnehmenden um 11.00 Uhr, gestartet wird um 11.30 Uhr.

Die Wanderungen werden von einem Begleitem mit Wanderleitung und medizinischer Betreuung begleitet. Vor dem Start der langen und mittleren Strecke sorgt die Schaffhauser Spitzensportlerin und Botschafterin des Anlasses, Fabienne Vonlanthen, für ein gemeinsames Warm-up.

Gemeinsam ankommen

Nach den Wanderungen erwartet die Teilnehmenden in der ehemaligen Stahlgiesserei ein gemeinsamer Lunch. Bei Suppe und Brot sowie einem Kuchenbuffet bleibt Zeit für Begegnung und Austausch.

Ein Tag für Solidarität und Zusammenhalt

Die Teilnahme ist für alle offen. Das Startgeld beträgt 30 Franken ohne T-Shirt beziehungsweise 60 Franken inklusive Event-T-Shirt. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können in Begleitung einer erwachsenen Person kostenlos teilnehmen. Auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Viele Fragen zu den Plänen der Thurmed im Thurgauer Grossen Rat

Mögliche Beteiligung am finanziell angeschlagenen Spital Wetzikon wurde lebhaft diskutiert

(sda) Die geplante Beteiligung der Thurmed AG am Spital Wetzikon sorgte im Thurgauer Grossen Rat für längere Diskussionen. Die Voten zeigten, dass noch viele Fragen ungeklärt sind.

Die Dachorganisation der Thurgauer Spitäler, die Thurmed AG, hat Mitte Juli angekündigt, eine Beteiligung am finanziell angeschlagenen Spital Wetzikon ZH zu prüfen. Ein Angebot für eine strategische Beteiligung wurde abgegeben. Der Entscheid steht noch aus.

Aus dem Grossen Rat waren die Pläne in einer parteiübergreifend eingereichten dringlichen Interpellation hinterfragt worden. Es ging darin auch um die Frage eines Mitspracherechts des Parlaments. In der kurzfristig erarbeiteten Antwort erklärte die Regierung, das Recht, über strategische Entscheide mitzubestimmen, sei mit wenigen Ausnahmen in den Gesetzen nicht vorgesehen. Die Politik mache Vorgaben und der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung trafen unternehmerische Entscheide.

Sowohl der Regierungsrat als auch das Parlament hätten bei Beteiligungen, insbesondere an privatrechtlichen Aktiengesellschaften, nur punktuell Entscheidungsbefugnisse. Dieses Spannungsfeld gelte es auszuhalten.

Stimmungsbild für die Regierung

Nun beschloss der Grosse Rat mit 76 gegen 38 Stimmen bei vier Enthaltungen über die geplante Beteiligung zu diskutieren. Die Zeit dränge, es stünden verschiedene Entscheide an. Eine Debatte könne der Regierung wichtige Hinweise über die Haltung des Parlaments liefern.

Thema in den Voten war unter anderem die Eignerstrategie der Thurgauer Regierung. Sie ermögliche der Thurmed AG einen grossen unternehmerischen Spielraum. Es gebe darin keine Vorgaben zu Beteiligungen. Allenfalls müsse nun die Eignerstrategie überprüft werden.

Das Meinungsspektrum war gross. Gewarnt wurde etwa vor einem «Verschuldungsrisiko». In der Debatte wurde die Thurmed immer wieder gelobt. Man dürfe das Unternehmen nicht bremsen. Bei den Diskussionen im Rat handle es sich nicht um ein Misstrauensvotum.

Der Regierungsrat hatte in der Antwort erklärt, er werde einer Beteiligung nur zustimmen, wenn für die Thurmed «klare wirtschaftliche Vorteile» resultierten, stabile Erträge mit «grösstmöglicher Wahrscheinlichkeit» zu erwarten seien und die Thurmed im Verwaltungsrat des Spitals Wetzikon die Stimmmehrheit habe.

Kein konkreter Antrag vorhanden

Einzelnen Ratsmitgliedern reichen diese Zusicherungen nicht aus. Für sie gibt es weiterhin viele offene Fragen. Dazu gehört, welches finanzielle Risiko der Kanton akzeptieren würde. Was für eine Rendite wird erwartet? Wie hoch wäre ein Mehrwert? Und was wäre, wenn in Wetzikon weitere Kapitalerhöhungen notwendig würden?

Regierungsrat Urs Martin (SVP) hielt im Rat fest, dass kein Antrag der Thurmed auf dem Tisch liege. Aktuell finde eine Untersuchung statt, in der alle Aspekte einer Beteiligung kritisch geprüft würden. Konkretere Auskünfte gibt es für die Ratsmitglieder allenfalls in zwei Wochen. Die Thurmed AG hat das Parlament eingeladen, um es direkt zu informieren.

Psychologische, praktische und vor allem menschliche Unterstützung

Seit 20 Jahren ist das Care Team Thurgau im Einsatz für Menschen in Krisensituationen

Das Care Team Thurgau feiert am 1. Oktober 2026 sein 20-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat die notfallpsychologische Einsatzgruppe rund 1150 Einsätze geleistet und dabei zahlreiche Betroffene und Angehörige in akuten Krisensituationen unterstützt.

Täglich geraten Menschen unvorhersehbar in grosse seelische Not, sei es nach einem Verkehrs- oder Arbeitsunfall, wenn eine nahestehende Person verstirbt oder das Haus abbrennt. In solchen Situationen stehen die speziell geschulten Mitglieder des Care Teams den Betroffenen unmittelbar zur Seite und leisten psychologische, praktische und vor allem menschliche Unterstützung.

«In diesen Momenten verlieren die Betroffenen den Boden unter den Füßen», sagte Sarah Pietsch, operative Leitung Care Team, im Rahmen einer Sommermedienfahrt. Ziel der Einsätze ist es, Menschen in diesen akuten Ausnahmesituationen zu stabilisieren, ihnen Orientierung zu geben und Halt zu vermitteln. Durch Gespräche, strukturierende Hilfe im Umgang mit der Situation sowie die Vermittlung weiterführender Unterstützungsangebote trägt das Care Team dazu bei, langfristige psychische Folgen zu reduzieren und einen gesunden Verarbeitungsprozess zu fördern.

Auch bei Grossereignissen, wie beispielsweise einer Brandkatastrophe wie jene in Crans-Montana, käme das Care Team zum Einsatz. «In solchen Lagen werden spezifische Einsatzstrategien angewendet, um eine strukturierte Betreuung einer grösseren Anzahl Betroffener sicherzustellen», sagte Pietsch. Dabei werde das Care Team bei Bedarf durch den Logistikkzug des Zivilschutzes unterstützt, der die notwendigen infrastrukturalen und organisatorischen Voraussetzungen durch das Einrichten und Betreiben einer Betreuungsstelle schafft.

rellen und organisatorischen Voraussetzungen durch das Einrichten und Betreiben einer Betreuungsstelle schafft.

45 Freiwillige engagieren sich im Care Team

Das Care Team Thurgau feiert heuer bereits sein 20-jähriges Bestehen. «Eine gute Gelegenheit, der Organisation einen Dank auszusprechen für die wichtige Arbeit, die sie leistet», sagte Regierungspräsident Urs Martin, Chef des Departementes für Finanzen und Soziales. Mit ihrer Tätigkeit trage sie dazu bei, dass gesundheitliche Folgekosten verhindert werden können. Dem Care Team gehören rund 45 freiwillig engagierte Personen mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen, häufig aus sozialen, therapeutischen oder pädagogischen Bereichen, an. «Alle Mitglieder werden sorgfältig ausgebildet und durch regelmässige Weiterbildungen sowie Supervisionen begleitet, um die hohe Qualität der Einsätze sicherzustellen und die eigene Belastung zu verarbeiten», sagte Gernot Brauchle, medizinische Leitung Care Team.

Organisatorisch ist das Care Team Thurgau dem Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau unterstellt und arbeitet eng mit den Blaulichtorganisationen zusammen. «Die Alarmierung erfolgt über die Sanitätsnotrufzentrale 144 in Frauenfeld, welche die Einsätze in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Pikteträger des Care Teams koordiniert», sagte Harry Huber, Koordinator Rettungswesen Thurgau. Zudem hält er fest: «Die Unterstützung durch das Care Team erfolgt unabhängig von religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen und orientiert sich ausschliesslich an den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen».



Harry Huber, Koordinator Rettungswesen Thurgau, Regierungspräsident Urs Martin, Chef des Departementes für Finanzen und Soziales, Sarah Pietsch, operative Leitung Care Team, und Gernot Brauchle (vlnr), medizinische Leitung Care Team, in einer Betreuungsstelle, wie sie das Care Team im Falle eines Grossereignisses nutzen würde.



Bulant's

Käsespezialitäten

Wie immer: Dienstag und Freitag Knackig frisches Biogemüse

Aktuell bei uns: Aus dem Bleniotal feine Bio-Bergkäse
Jetzt geht's los mit Fondue und Raclette und weiterhin feine Beeren aus Mammern

Soo frisch – und alles us nöchschter Nöchi ...
Ihr Fondue- und Raclette-Spezialist auch in der Sommerzeit

Bulant (Käse-) Spezialitäten und Comestibles mit Brot und Fleisch und und und

knackig frisch • kompetent • freundlich und überraschend

Mit eigenem Parkplatz
www.bulant.ch • info@bulant.ch • 052 761 23 81

SITZLEDER GmbH Polster-Atelier

Neubezüge, Objektbestuhlung, Houssen, Bankpolster, Vorhänge

Seestrasse 161, 8266 Steckborn
Telefon 052 763 44 80, Fax 052 763 44 79
E-Mail: info@sitzleder.ch – www.sitzleder.ch



müller

METALLBAU AG
8259 KALTENBACH

Kreativ. Konstruktiv. Transparent. seit 1981
Ihr Partner

Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13, 8259 Kaltenbach
www.mueller-metallbau.ch

unsere Mitarbeiter – sind rasch verfügbar von A–Z – sind AHV- und SUVA- versichert – Zeitlich begrenzte Einsätze: Stunden, Tage, Wochen oder länger

z. Bsp.
Tel. 079 920 82 66



wie Haushalthilfe

primajob vermittelt Männer und Frauen, die zur Zeit ohne Anstellung sind.
www.primajobsteckborn.ch STECKBORN

Kirchenchor St. Otmar Eschenz
Chorprobe jeweils Freitagabend im Pfarreiheim Eschenz von 20.00–21.30 Uhr.

Musikgesellschaft Ermatingen
Probe jeden Freitagabend ab 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Salenstein.

Zu vermieten 2.5–3-Zimmer-Wohnung EG

eigene WM und Tumbler, beim Feldbachareal, geeignet für 1 Person, Mietzins Fr. 1500.– inkl. NK.
Telefon 079 656 39 46
ab 19.00 Uhr

Produktionsstätte?

www.stein-am-rhein.com



Brockenstube Eschenz

Offen
immer samstags von 13.30 bis 16.00 Uhr

Volgebäude und Spritzenhaus

Auskunft
Telefon 078 836 24 15 oder 078 684 09 34

CHOR der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn
Montag, 24. August, keine Probe.



pernet.ch

Ofen- und Cheminéebau GmbH
Frauenfelderstr. 19a • 8266 Steckborn
052 761 17 51 • info@pernet.ch

Volley Diessenhofen
Montag: Training in der Rhyhalle von 18.30–20.00 Uhr.

FrauenFit Diessenhofen
Montag, 18.00–19.00 Uhr Bewegungsstunde, 19.05–20.05 Uhr Fitnessstunde, 20.15–21.15 Uhr Powerstunde, Lettenhalle 1, Diessenhofen.

POPchor Untersee
Probe freitags in der alten Turnhalle Berlingen von 20.00–22.00 Uhr.

Seniorinnen-Fit Steckborn
Jeweils dienstags von 9.00–10.00 Uhr, in der Feldbachturnhalle.



BAHNHÖFLI STECKBORN

Pünktlich zum Bergrennen ist ab heute Freitag, 17.00 Uhr, das Bahnhöfli Steckborn wieder geöffnet.

Aatrinkete:
Freitag, 28. August um 17.00 Uhr

Wir freuen uns sehr auf Euren Besuch Aldo und Team

Turnverein Steckborn
Aktiv- und Volleyballriege
Freitag, 20.00–22.00 Uhr in der Feldbachhalle.
Geräteriege
Training Freitag: von 18.30 – 20.30 Uhr, ab K4. Montag: von 17.30 – 20.00 Uhr, K3–KD.
Jugendriege
Freitag, Juli 18.30–20.00 Uhr in der Feldbachhalle.
Kinderturnen
Freitag, 17.00–18.15 Uhr in der Feldbachhalle.
Mädchenriege
Montag: Kleine Mädchenriege 18.30–19.30 Uhr, Grosse Mädchenriege 18.30–20.00 Uhr.

Pfadi Libelle Steckborn
Samstag, 22. August 2026
Wölfe
Anfang: 13.30 Uhr Bahnhof Berlingen, Schluss: 15.45 Uhr Bahnhof Berlingen, Mitnehmen: bequeme und wettergerechte Kleidung, Krawatte, Zvieri und genügend zu trinken, Abmelden: Picara – picara@pfadi-libelle.ch
Pfader
Anfang: 14.00 Uhr Pfadibude, Schluss: 16.00 Uhr Pfadibude, Mitnehmen: bequeme und wettergerechte Kleidung, Krawatte, Abmelden: Stich – stich@pfadi-libelle.ch. Beachtet, dass an diesem Wochenende das Bergrennen in Steckborn stattfindet, die Zufahrt mit dem Auto ist deshalb eingeschränkt.

Tischtennisclub Steckborn-Homburg
Geführtes Kinder/Jugend-Training: Dienstag und Freitag, 18.30–20.00 Uhr. Erwachsenen-Training: Dienstag und Freitag, 20.00–22.00 Uhr.

Bitte Vereinschronik-Inserate schriftlich oder per Mail frühzeitig an info@bote-online.ch



40 JAHRE STECKBORN

www.vivakirche-steckborn.ch

Freitag, 21. August

19.30 Jugendgruppe

Samstag, 22. August

Sonntag, 23. August

Bergrennen-
Festwirtschaft

STEIN AM RHEIN

www.vivakirche-steinamrhein.ch

Sonntag, 23. August

10.00 Gottesdienst, parallel
Kigo und Kinderhüte



Katholische
Kirchgemeinde
Steckborn

Sonntag, 23. August

10.30 Eucharistiefeier mit
Pater Hans Lenz,
Musik Agathe Zoller

Dienstag, 25. August

9.00 Eucharistiefeier,
Franziskanerpater

Mittwoch, 26. August

14.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim Neutal,
Haus Seefeld in Berlingen

15.30 Ökumenische Andacht
im Altersheim Neutal,
Haus Seeheim in
Berlingen, beide An-
dachten werden von der
evangelischen Pfarrerin
Susi Kündig gefeiert

Freitag, 28. August

9.30 Wortgottesfeier im
Altersheim in Steckborn,
Pastoralraumleiterin
Barbara Weinbuch,
Musik Agathe Zoller

Kath. Kirchgemeinde Müllheim



Sonntag, 23. August

9.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Mittwoch, 26. August

Keine Eucharistiefeier

www.kath-muellheim.ch



Katholische
Kirchgemeinde
Ermatingen

www.kath-ermatingen.ch

Sonntag, 23. August

10.30 Ökumenischer See-
gottesdienst in der Badi
Ermatingen

Freitag, 28. August

8.30 Rosenkranz
19.00 Meditationsabend in
der St. Aloysiuskappelle
Mannenbach



EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
ERMATINGEN

www.evang-ermatingen.ch

Freitag, 21. August

19.00 Gott begegnen in der
Stille, in der Kirche

Sonntag, 23. August

10.30 Ökumenischer See-
gottesdienst, Badi
Ermatingen, mit
Pfr. Marc Mettler und
Julian Schuler, Gospel-
brass Frauenfeld, an-
schliessend Seetaufen,
Grillwurst und Getränke

Dienstag, 25. August

8.00 Seniorenausflug in den
Bregenzerwald

19.30 MännerTalk im Garten
des evang. Pfarrhauses

Donnerstag, 27. August

19.30 Alpha Youth im
Jugendraum

Freitag, 28. August

16.00 TIME-OUT-DOOR,
Wanderung von Man-
nenbach nach Berlingen,
Treffpunkt Bahnhof
Mannenbach

20.00 Sunset-Worship,
Badi Ermatingen
(bei schlechtem Wetter
im Jugendraum)



Evangelische
Kirchgemeinde
Basadingen
Schlattingen
Willisdorf

Sonntag, 22. August

10.10 Pfrn. K. Marterer,
Gottesdienst Willisdorf

Mittwoch, 26. August

Seniorenausflug –
Benken SG

Freitag, 28. August

18.30 Mitarbeiter- und
Helferfest

Samstag, 29. August

19.00 Regio-Gebet

www.evang-baschlawi.ch



Freitag, 21. August

9.30 Andacht
im Altersheim,
Pfr. Zbyněk Kindschi
Garský, Kirchen-
musiker Martin
Schweingruber

Sonntag, 23. August

19.00 Abendgottes-
dienst in der Kirche,
Pfr. Zbyněk Kindschi
Garský, Kirchenmusiker
Martin Schweingruber,
Kollekte: Gassenküche
Frauenfeld

Montag, 24. August

20.00 Probe des Kirchenchors
im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 27. August

12.00 Familien-Zmittag im
Kirchgemeindehaus,
Anmeldungen bis
Dienstagabend an:
familienzmittag@
evang-steckborn.ch



evang.-ref.
KIRCHGEMEINDE BURG

Eschenz
Stein am Rhein vor der Brugg
Kaltenbach
Erlenbach
Rheinklingen

Samstag, 22. August

9.30 Workshop-Jugendgottes-
dienst, Kirche Burg

Sonntag, 23. August

9.45 Gottesdienst mit
Bibelübergabe an die
4. Klässler, Pfarrer Beat
Junger und Katechetin
Damaris Bommeli,
Chilekafi

Donnerstag, 27. August

18.00 Roundabout kids
18.45 Roundabout youth im
Kirchgemeindehaus

Freitag, 28. August

6.15 Morgengebet,
Kirche Burg

www.evang-burg.ch



Evangelische
Kirchgemeinde
Berlingen

Sonntag, 23. August

14.00 Freies Gospelsingen in
der Kirche (mit Anmel-
dung im Pfarramt)

17.00 Abendgottesdienst
Pfrn. Susi Kündig,
Musik: Werner Klumpp
(Klavier) und Gospel-
chor Horn, Kollekte:
Network Anthopia

Mittwoch, 26. August

14.00 Ökumenische Andacht
im Seefeld mit Pfrn.
Susi Kündig-Koch

15.30 Ökumenische Andacht
im Seeheim mit
Pfrn. Susi Kündig-Koch

Evangelische
Kirchgemeinde
Mammern

www.evang-mammern.ch

Sonntag, 23. August

11.00 Gottesdienst in
Wagenhausen
(Pfr. A. Stöckle/
Orgel Oksana)

Evangelische
Kirchgemeinde
Wagenhausen

www.evang-wagenhausen.ch

Sonntag, 23. August

11.00 Gottesdienst
(Pfr. A. Stöckle/
Orgel Oksana)

Evangelische
Kirchgemeinde
Diessenhofen

Sonntag, 23. August

19.00 Gottesdienst mit PfV
Karin Schmid-Müller
und Singteam, die neuen
Konfirmanden stellen
sich vor, im Anschluss
Apéro

Dienstag, 25. August

10.00 Ausflug Kreativ-Treff
und Spiel-Nachmittag,
nur mit Anmeldung.

www.evang-diessenhofen.ch



Stein-
Hemishofen
evangelisch-
reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag, 23. August

9.45 Gottesdienst,
StadtKirche, PfarrerIn
Dagmar Bertram,
Orgel: Peter Leu

Freitag, 28. August

11.45 Dünnezmittag,
Mesmerhaus,
Anmeldung unter
Telefon 052 741 10 36



Gemeinnütziger
Frauenverein
Steckborn

Fahrer/in für unseren Mahlzeitendienst gesucht

Ehrenamtliches Engagement | ca. 1,5 Stunden pro Woche |
Einsatz nach Vereinbarung

Sie haben Freude am Kontakt mit Menschen und möchten sich mit wenig
Zeitaufwand sinnvoll engagieren?

Für unseren **Mahlzeitendienst der Stadt Steckborn** suchen wir
zuverlässige und freundliche Persönlichkeit als

Fahrer/in Mahlzeitendienst

Sie liefern vorbereitete Mahlzeiten direkt zu unseren Kundinnen und
Kunden nach Hause. Dabei bringen Sie nicht nur eine Mahlzeit vorbei –
Ihr Besuch und der persönliche Kontakt werden von vielen Menschen
sehr geschätzt.

Diese sinnvolle Tätigkeit mit direktem Nutzen für Menschen in unserer
Region wird mit einer pauschalen Aufwandsentschädigung vergütet.

Möchten Sie einen wertvollen Beitrag für Menschen in unserer Region
leisten? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Kontakt und Informationen:

Claudia Giezendanner, 052 761 35 94, claudia.giezendanner@hispeed.ch

Gesucht: Gärtner oder Gärtnerin

Unser langjähriger Gärtner geht in die verdiente
Pension. Wir suchen seinen oder seine Nachfolger/in
zur Pflege unseres grossen Gartens von ca. 2000 m².
Raum Stein am Rhein, eigenes Auto ist nötig. Arbeits-
aufwand ca. 4 bis 5 Std/Woche ab September/Oktober.
Es geht hauptsächlich um Unterhalt und Pflege. Ein Gar-
tenbauer kümmert sich regelmässig ums Grobe.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter

christophandres@bluewin.ch

HSS Wäscherei u. Flickerei

Schulstr.24, Basadingen, 052.657.11.49

– Hemdenabo. 30er u. 50er

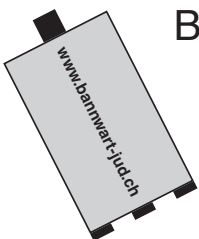
– Monatswäsche zu einem fixen Preis

– Lieferservice

Annahme für: Bernina Nähmaschinen/ Reparatur u.
Service, Chem.Reinigung, Schuhmacher, Eker-Daunen.

Offen: Mo. 13.30 – 17.30, Mi. 8.00 – 12.00,
Fr. 13.30 – 17.30h

1. und 3. Samstag im Monat 8.00 – 12.00



Bannwart + Jud GmbH

Betonbohren
Betonfräsen
Schleifen

Uhwilerstrasse 6
8508 Homburg
Telefon 052 763 28 11
Telefax 052 763 39 89
E-Mail info@bannwart-jud.ch



PASTORALRAUM
AM SEE UND RHY

www.kath-amseeundrhy.ch

Samstag, 22. August

18.00 Eucharistiefeier,
STEIN AM RHEIN

18.00 Eucharistiefeier,
DIESENHOFEN

Sonntag, 23. August

8.45 Wortgottesfeier
mit Kommunion,
BASADINGEN

9.00 Eucharistiefeier,
KLINGENZELL

10.30 Eucharistiefeier,
RAMSEN



Brockenstube Steckborn
an der Seestrasse 153

Zusätzliche
Sommeröffnungszeiten:

Samstag, 29. August
jeweils von 9–12 Uhr

Heute Freitag geöffnet
von 17.30 bis 19.30 Uhr

Annahme und Verkauf

Auskunft: 052 761 18 83
oder 052 761 22 61

Katholische Kirchgemeinde



St. Jakobus - Steckborn

Evangelische und Katholische
Kirchgemeinden Steckborn

Seniorenausflug
an den Wägitalersee

Wann: Donnerstag, 10. September 2026

Abfahrt: Bahnhof Steckborn, 08.00 Uhr

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr, Bahnhof Steckborn

Anmeldung: telefonisch, per Mail oder mit Anmel-
detalon **bis 28. August 2026**
Telefon 052 761 36 84
sekretariat@evang-steckborn.ch,
Telefon 052 761 12 00
(Di und Do-Vormittag)

Evang. Sekretariat: (Mo, Di und Do-Vormittag)
Kath. Sekretariat: (Di und Do-Vormittag)

Genaue Angaben finden Sie im Flyer, der in den
Schriftenständen der beiden Kirchen aufliegt.

Preis: Fr. 50.– pro Person,
wird im Car eingezogen.
Inbegriffen sind Carfahrt, Kaffee und
Gipfeli, Mittagessen und Zvierihalt
(ohne Getränke). Eintritt und Führung
im Museum.

Bauherrschaft: Sanplan Haustechnik
Generalunternehmung GmbH
Eierlenstrasse 3
8570 Weinfelden

Bauvorhaben: Sanierung Innenräume
(Ersatz Küche & Sanitär-
anlagen, Malerarbeiten)

Lage: Oberhofgasse 4

Parzellen Nr.: 186

Bauherrschaft: Marisa Corso
Christian Berg
Im Alpenblick 4
8253 Diessenhofen

Bauvorhaben: Gartenhaus und Pergola

Lage: Im Alpenblick 4

Parzellen Nr.: 1782

Bauherrschaft: Manuela Röllin
Unterloostrasse 15b
8461 Oerlingen

Bauvorhaben: Pergola, Gerätehäuschen
und Glaswindfang
(nicht allseitig geschlossen)
auf Dachterrasse

Lage: Bahnhofstrasse 15

Parzellen Nr.: 483

Bauherrschaft: Müller Immobilien AG
Bahnhofstrasse 11
8260 Stein am Rhein

Bauvorhaben: Abbruch bestehendes
Wohnhaus mit Autogarage
& Neubau Mehrfamilienhaus
mit Tiefgarage sowie
Photovoltaikanlage

Lage: Bahnhofstrasse 22

Parzellen Nr.: 487

Planaufgabe: Stadtverwaltung
Diessenhofen

Auflagefrist: 21.08.2026 bis 09.09.2026
Während den Öffnungszeiten

Bauausschreibungen

Während dieser Auflagezeit kann jeder, der
ein schutzwürdiges Interesse nachweist,
beim Stadtrat Diessenhofen schriftlich und
begründet Einsprache erheben.

stadtgemeinde
diessenhofen

www.diessenhofen.ch



Träffpunkt Wuchemärt

Jede Samschtig, 7.30–12.00, uf em Gmeindshuusplatz Steckborn

22.8. Aufgrund des Bergrennens findet kein
Träffpunkt Wuchemärt statt. Bitte ver-
sorgen Sie sich doch bei den Hofläden!